



Mitteilungen Nouvelles Notiziario

aus dem anthroposophischen Leben in der Schweiz/de la vie anthroposophique en Suisse/della vita antroposofica in Svizzera

Der Goetheanumhügel – Lebensmotiv von Steiners Bauimpuls

Das Wochenende vom 3., 4. September, an dem die Dornacher Kolonie konkret sichtbar wurde, war spannend, begegnungs- und informationsreich und immer wieder überraschend.

Am 3. September wurde im Haus Duldeck in einer Buchvernissage der «Architekturführer Goetheanumhügel – Die Dornacher Kolonie»¹ präsentiert. Dass es bisher noch keinen solchen gegeben hatte, wollte Dr. J. Christoph Bürkle vom Niggli Verlag, Sulgen, und Redaktionsleiter von «Archithese» erst gar nicht glauben, als die junge Architektin Jolanthe Kugler mit dem Buchprojekt auf ihn zukam.

Angesichts der einzigartigen Architektur, mit der hier eine Siedlung von aufeinander bezogenen Bauten verwirklicht wurde, ist dies auch kaum begreiflich. Neben den zahlreichen anthroposophischen Publikationen über Rudolf Steiners Bauimpuls, die auf das eine oder andere Wohnhaus Bezug nahmen, gaben eigentlich nur zwei Bücher zumindest einen Überblick über die wichtigsten Häuser: Werner Blaser, «Natur im Gebauten/»Nature in Building»², und Erich Zimmer, «Rudolf Steiner als Architekt von Wohn- und Zweckbauten»³. In der freudigen Gestimmtheit dieses ersten Septemberwochenendes spürte ich auch etwas wie Erleichterung: Endlich wird die Dornacher Kolonie als lebender Organismus sichtbar – in Buch und Bild, als Weg (geführt und frei) und als Erlebnis. Und alle haben längst darauf gewartet.

So freute sich die Dornacher Gemeinderatsvizepräsidentin Ursula Kradolfer an der Eröffnung der Architekturpfade Dornach/Arlesheim sehr: «Sie werten Dornach touristisch auf...» und weil sie die beiden benachbarten Gemeinden verbinden, «bringen sie uns Arlesheim näher». Der Arlesheimer Gemeindepräsident Karl-Heinz Zeller Zanolari seinerseits war als Vertreter der ökologischen Bauweise beeindruckt davon, «was mit dem Goetheanum und den Privathäusern geleistet wurde». «Der Tag der offenen Häuser» bot für ihn Gelegenheit, «diese Architektur von innen zu erleben», wofür er den Initianten dankte. – Für diese hinwiederum hatte es Franz Ackermann übernommen, Jolanthe Kugler für den Architekturführer, Theo Furrer für das gelungene Gestaltungskonzept der Architekturpfade und Ulrich Kriese von der Stiftung Edith Maryon, Basel, für die Organisation der beiden Tage Blumen zu überreichen. Ermöglicht wurden die vier Architekturpfade übrigens – und dies macht auch deutlich, wie sehr die Region hinter diesem Projekt steht – durch Beiträge der Gemeinden Dornach und Arlesheim sowie der Lotteriefonds Solothurn, Baselland und Basel-Stadt.

Paul Mackay wies auf die Menschlichkeit, die sich in diesen Gebäuden aussprechen kann, auf eine «Architektur,

in der der Mensch Mensch werden, in der Spiritualität sich ausdrücken kann.» In Dornach sei eine Art Lebensmotiv von Rudolf Steiners Bauimpuls wahrzunehmen.

Vielleicht war es neben der Möglichkeit, sich ein eigenes Bild davon zu machen, wie es sich in diesen Häusern wohnen lässt, auch der geistige Impuls dieser Architektur,



Das Infomaterial zu diesem Wochenende: Theo Furrers dreisprachiger Flyer zum Architekturpfad, Jolanthe Kuglers Architekturführer und der Flyer mit Übersichtsplan zum «Tag der offenen Häuser» der Stiftung Edith Maryon.



Am Sonntag, 4. September, bewegte sich zwischen den Häusern auf dem Goetheanumhügel dieser herrlich-bunte Zug der Schirme...

der am Sonntag trotz Regen 1500 Besucher auf den Goetheanumhügel lockte. Die Künstlerin Jasminka Bogdanovic etwa war tief berührt von den architektonischen Gebäuden. Auf der Terrasse vom Haus Duldeck – die so ausgerichtet ist, dass man am Heizhaus vorbei auf die Talenge beim Schloss Birseck sieht, das Goetheanum ist gerade noch nicht zu sehen –, machte sie die folgende Beobachtung: «Das Zusammenwirken der gewölbten Form der Decke der Terrasse mit dem Umkreis und der Hügellandschaft liess in mir in seiner Gebärde wie eine Sehnsucht entstehen auf das, was in meinen Blick tritt, wenn ich den Kopf leicht nach rechts wende: das Goetheanum.»

Dank der Architekturpfade und des Architekturführers erschliesst sich dieses Bauensemble nun auch einer weiteren Öffentlichkeit und lässt hoffen, dass nicht nur Architekten und Anthroposophen auf Entdeckungsreise gehen. Es war wirklich höchste Zeit für diesen Architekturführer, der mit fundierten Essays in die Geschichte der Dornacher Kolonie sowie deren Architektur und generell in den Bauimpuls Rudolf Steiners einführt. Von den 170 dokumentierten Wohn- und Zweckbauten sind 48 entsprechend den vier Architekturpfaden aufgeführt, sodass man mit dem Buch in der Hand den ausgeschilderten Wegen folgen und

Flyer zum Architekturpfad sind bei den Gemeinden Dornach und Arlesheim, dem Goetheanumempfang, der Landesgesellschaft, www.anthroposophie.ch, erhältlich. Infos auch bei www.maryon.ch.

Führungen Architekturpfad:

John C. Ermel, Stiftung TRIGON, Dornachweg 14, 4144 Arlesheim, 061 701 78 88, Fax 061 701 78 87 oder Goetheanum, 061 706 44 38, [fuehrungen\[at\]goetheanum.ch](mailto:fuehrungen[at]goetheanum.ch).

- 1 «Architekturführer Goetheanumhügel. Die Dornacher Anthroposophen-Kolonie». Hrsg. Jolanthe Kugler. Verlag Niggli, Sulgen 2011. 210 Seiten. ISBN 978-3-7212-0800-9. CHF 42.–
- 2 Werner Blaser: «Natur im Gebauten/Nature in Buildings». Birkhäuser Verlag, Basel, Boston, Berlin 2002. ISBN 3-7643-6541-2.
- 3 Erich Zimmer: «Rudolf Steiner als Architekt von Wohn- und Zweckbauten». Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 1971. ISBN 3-7725-0605-4

übersichtlich und leicht verständlich die nötigen Informationen zur Verfügung hat.

Auch in der finanziellen Unterstützung des Buchprojekts spricht sich aus, wie willkommen und breit abgestützt es in der Region aufgenommen wurde: Mitfinanziert haben die Fachhochschule Nordwestschweiz, die Stiftung Edith Maryon, die Kantonale Kulturförderung Solothurn, die Raiffeisenbank Dornach, der Lotteriefonds Baselland, die Freie Gemeinschaftsbank, Basel, die Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz und die Ricola AG.

Jetzt bleibt nur noch zu wünschen, dass dieses ganze Projekt Dornacher Kolonie immer wieder mit einem «Tag der offenen Häuser» belohnt werden kann, damit diese Architektur nicht nur von der Strasse aus, sondern auch vom Leben in diesen Formen her gesehen werden kann...

Konstanze Brefin Alt



Vier solche Tafeln, gestaltet von Theo Furrer, an Knotenpunkten aufgestellt, geben eine Übersicht über die vier Architekturpfade, die wiederum in verschiedenen Farben mit Schildern markiert sind.

«Schweizer Mitteilungen», X – 2011

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz. Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 39/40 – 30.9.2011.

Redaktionsschluss für November/Délai de rédaction pour novembre: 12.10.11

Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinallee 66, 4055 Basel, Fon 061 331 12 48, Fax 061 333 85 46, [info\[at\]textmanufaktur.ch](mailto:info[at]textmanufaktur.ch).

Rédaction francophone: Catherine Poncey, 63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciernes-d'Albeuve, [c.poncey\[at\]bluewin.ch](mailto:c.poncey[at]bluewin.ch).

Testo italiano a cura del comitato del Gruppo Leonardo da Vinci, Lugano.

Die «Mitteilungen»/«Nouvelles»/«Notiziario» werden herausgegeben vom Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Dornach, durch Esther Gerster.

Weitere Informationen über die «Schweizer Mitteilungen» (Profil, Abonnement, Geschichte) erhalten Sie auf der Internetseite der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, www.anthroposophie.ch ➔ «Menschen begegnen» ➔ Publikationsorgane ➔ «Mitteilungen».

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Für die im Zweigprogramm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe sind die Veranstalter verantwortlich. Einzelabonnent: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, [anthrosuisse\[at\]bluewin.ch](mailto:anthrosuisse[at]bluewin.ch).

Sigel: Franz Ackermann = FA, Patricia Alexis = PA, Konstanze Brefin Alt = KBA, Marc Desaulles = MD, Esther Gerster = EG, Erika Grasdorf = EGD, Catherine Poncey = CP.

Auflage (Stand Januar 2010): 3700 Exemplare.

Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

En visite autour du Goetheanum

Le vernissage du livre « *Architekturführer Goetheanumhügel. Die Dornacher Anthroposophen-Kolonie* »* (Guide d'architecture de la colline du Goetheanum. La colonie des anthroposophes de Dornach) a eu lieu le samedi 3 septembre à la maison Duldeck. Il présente la « colonie des anthroposophes ». Ensuite, ce fut l'inauguration du chemin d'architecture, près du Goetheanum : des maisons privées et des jardins, tout autour du Goetheanum ont pu être visités en groupes guidés. Le dimanche, les visites libres étaient possibles et quelques 1500 personnes en ont profité. Konstanze Brefin-Alt, avec microphone et appareil photo, a recueilli divers témoignages sur la vie dans un habitat à l'architecture anthroposophique.

Quelques cinquante gros ballons rouges répartis sur toute la colline autour du Goetheanum indiquaient dans quelles maisons les visiteurs étaient les bienvenus. Les jardins ouverts au public étaient signalés par des ballons blancs.

Je me mis en route, tout d'abord, vers la maison qui m'avait jusque là le plus impressionnée, surtout en hiver lorsque d'immenses glaçons ornent la façade est : la maison de Jaager. En entrant, un étroit passage et un escalier invitent à passer à l'étage supérieur. J'ai réalisé plus tard que j'étais parvenue au hall d'entrée donnant sur les pièces, car l'escalier conduit à une mezzanine où se trouve un salon convivial ressemblant à un jardin d'hiver. Là, derrière une large porte, un espace lumineux attire la curiosité. Soudain, j'étais dans l'atelier empli de clarté où se tient l'exposition permanente des œuvres de Jacques de Jaager. Où habitent les occupants de cette maison dans laquelle le temps semble s'être arrêté ? Comment vivent-ils ?

En bas, j'ai rencontré le couple Dienemann et le leur ai demandé. « Cette maison change énormément en fonction de qui y vit. C'était une tout autre maison pour mes parents



que pour nous. Elle s'adapte. » répondit Aurea Dienemann, la petite fille de Jacques de Jaager. Les choses ont été un peu différentes pour Heiko Dienemann qui a dû d'abord s'approprier l'espace : « Comme la maison a été construite autour de l'atelier et que la cuisine est à la cave, il n'a pas été facile de trouver un lieu de rencontre familial, surtout quand les enfants étaient encore petits. »

Ce que l'espace de vie produit comme effet et qui ne peut s'expliquer que par chaque condition d'habitation individuelle ou communautaire, est également perceptible dans les autres maisons qui nous ont accueilli. Chez la famille Breme au Rütliweg 65a, six à huit visiteurs se serrent dans la pièce. « J'aurais dû installer des panneaux de circulation » dit Christian Breme tout content. A ma question, comment vit-il dans cette maison, il rétorque : « Vivre ? Je travaille ! ».



Tous les deux aiment cette maison et s'y sentent bien. Pour elle, il y a la stimulation de l'ambiance d'un atelier. « Chez nous, la pièce sociale est la cuisine. C'est là qu'on réfléchit, que les conversations commencent, que nous nous racontons ce que nous avons fait et ce que nous allons faire. » Le salon, en vérité, est la salle de travail de Suzanne Breme, artiste de la parole. Elle regarde autour d'elle et dit : « Les pièces sont bien petites, mais ces coupes d'angles, ces biseaux et la hauteur donnent de l'espace. Ma fille a la plus petite pièce de la maison. Elle l'a gardée comme étudiante même si elle aurait tout à fait pu en occuper une autre... »

Dans la maison Lewerenz, on ne peut pas se plaindre d'un manque d'espace vital. Modeste, elle se cache derrière les arbres du jardin et l'entrée est timidement cachée au nord-ouest. Un petit accès avec un escalier raide menant aux chambres à coucher donne à première vue un aspect serré. Mais Aeneas Lewerenz vint ensuite à ma rencontre et me conduisit dans le salon et son coin-bureau absolu-

Inhalt / Table / Indice

Konstanze Brefin Alt: Der Goetheanumhügel – Lebensmotiv von Steiners Bauimpuls	1
– En visite autour du Goetheanum	3
– Adieu Heinz Zimmermann	5
Clara Steinemann: Zum Erdenabschied von Heinz Zimmermann / En adieu à Heinz Zimmermann	6
Martina Maria Sam: Les exercices de rétrospective I : complément	7
Konstanze Brefin Alt: Zur Einweihung des Rudolf Steiner Verlags und Eröffnung des Philosophicums in Basel	8
Ulrich Kriese: Die Stiftung Edith Maryon kommt zu einem Kloster	9
Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse	9–14
Nachrichten / Informations	14–16
Die Linie des Monats. Theo Furrers Bildkommentar / La ligne du mois. Commentaire en images de Theo Furrer	16



ment fascinant . « C'était formidable dans cette maison. Nous avons dormi en haut. » Il montre un espace au plafond vers la gauche. « Ma chambre était là, au milieu, celle de mes parents et à droite, la terrasse. Nous avons mangé en bas dans la cuisine et dans cette pièce-ci, il se passait toujours beaucoup de choses. Nous avons de nombreuses visites, de la musique en trio. La chanteuse wagnérienne Martha Fuchs y a donné des concerts et au mariage de Hans Jenny, soixante personnes y ont fait la fête. » Dans ces pièces silencieuses, nous prenons conscience, avec tous nos sens, qu'autrefois certains aspects de la vie anthroposophique semblaient plus mouvementés et passionnants qu'aujourd'hui.

La maison de l'eurythmiste Elena Zuccoli a été rénovée. Grit Held se tient au centre de la lumineuse salle de séjour et à manger et m'explique : « Ici c'était la porte d'entrée.

Pendant que vous cherchiez vos clés dans votre poche, vous étiez en plein vent d'ouest. » A l'origine, la pièce centrale était l'atelier du premier étage mais pour que cela soit vivable avec une famille, la cuisine du rez-de-chaussée a dû être agrandie. La rénovation a donné plus de lumière, agrandi la pièce et l'accès au jardin est facilité. Le visiteur remarque ici qu'il découvre toujours plus de nouvelles choses. Au travers des nombreux angles, chaque endroit de la maison a sa propre perspective. Otto Moser, l'architecte qui a bâti la maison en 1927 n'était pas en manque d'idées. Il y a partout une abondance de coins, de rebords et de surfaces. Cela a du charme comme nulle part ailleurs.

Dans la maison Hammacher, deux dames formaient le comité d'accueil. Elle m'ont montré au rez-de-chaussée le salon et la salle à manger agrémentée à l'arrière d'un espace à cinq côtés qui forme comme une petite scène. Wilfried Hammacher était à l'étage et devait bientôt descendre. Nous avons assez de temps pour contempler la fresque du plafond, les quatre éléments du médecin et peintre Hans Jenny. Il y a quelque chose de magique dans cette pièce et je peux bien imaginer ici des scènes de contes. La jeune femme me rend attentive à un bassin aux formes anthroposophiques dans le jardin. Un peu trouble et délaissé, il brille sous la pluie. Quand Wilfried Hammacher est descendu, ce fut pour repartir aussitôt. J'ai donc pris congé.

Je suis revenue assez trempée au Goetheanum pour me réchauffer avec un café. A l'accueil, il m'est apparu clairement que le bâtiment central du mouvement anthroposophique est bien sûr aussi, pour beaucoup de monde, synonyme de « vivre dans un espace architectural inspiré de la science spirituelle ». C'est pourquoi j'ai demandé à Katharina Hoffmann, chef des événements et de la réception, comment elle vit cet espace protégé du Goetheanum : « Hier et aujourd'hui c'était beau. Toutes ces personnes qui ne sont pas habituées à évoluer dans ces bâtiments, dans ces formes, qui découvrent quelque chose de nouveau et elles-mêmes se montrent sous un nouveau jour...Ouvrir les portes et laisser entrer des gens pour lesquels tout ici est inconnu nous fait du bien, à nous et au bâtiment. »



Traduction : rédaction romande

Article paru dans « Das Goetheanum », 56, 10 septembre 2011.

* «Architekturführer Goetheanumhügel. Die Dornacher Anthroposophen-Kolonie». Hrsg. Jolanthe Kugler. Niggli-Verlag, Sulgen 2011. 210 Seiten. ISBN 978-3-7212-0800-9. CHF 42.-. Non traduit

Bemerkt und notiert

Kunst im Livingroom

Der Innenhof des Kunstmuseums Basel ist lebendig geworden. Während im Winter Jung und Alt auf Schlittschuhen um die 1889 von Rodin geschaffene Bronzeplastik «Die Bürger von Calais» zirkeln, mutiert er jetzt im Sommer für einen Monat zum Livingroom, in dem ambitionierte internationale und lokale Musiker und Kulturschaffende das «Stadtmusik Festival» zelebrieren. Neben den Tischen des Café-Restaurants finden sich auch eine Bar und eine Bühne, Liegen laden zum Verweilen, zum Lesen und Flirten ein. Die Atmosphäre ist angenehm – schön, so viel spontanes Leben im Vorhof der Kunst. Rodins Plastik ist mitten in den Lebensraum gerückt: Ein Mann hält die Hand eines dieser Verzweifelten und lässt sich fotografieren. Eine junge Frau filmt die kraftvollen Füße. Ein Kind versteckt sich zwischen den Gestalten, schaut vorsichtig hervor und liefert damit dem Vater ein wunderbares Sujet für die Kamera.

Und indem ich dies beobachte, bemerke ich in mir leise Wehmut.

Es war Ende der Sechzigerjahre des letzten Jahrhunderts, als ich in einer Geschichtsstunde auf diese Plastik aufmerksam gemacht wurde. Der Lehrer hatte uns kurzerhand ins Basler Kunstmuseum beordert, um uns erleben zu lassen, welche Würde bedingungslose Kapitulation beinhalten kann. Die sechs Noblen, die sich, mit Büsserhemd bekleidet und Stricken um den Hals, Mitte des vierzehnten Jahrhunderts Edward III. von England als Geiseln anboten, um damit die Plünderung und Zerstörung von Calais abzuwenden, umgab für mich fortan eine Aura der Stille, der Grösse. Der Atem weitete sich jedesmal, wenn ich an ihnen vorbei den Tempel der Kunst betrat.

In dieser Betriebsamkeit, die sie jetzt umgibt, sind sie sehr viel näher bei den Menschen, und werden auch von mehr Menschen wahrgenommen. Ich bin mir aber nicht sicher, ob sie dem Betrachter dadurch nähergerückt sind. Ihre Furcht vor dem Ungewissen, ihre Entblössung und Schicksalsunterwerfung wirkt gegenüber den Liegenden, Lesenden, Schwatzenden, Musikhörenden, Essenden, Trinkenden und Spielenden gewaltig übersteigert, als begegnete ihnen abgründige Gleichgültigkeit...

Fast wünschte ich mir eine neue Philippa de Hennegau, die so, wie sie damals ihren Ehegatten Edward III. davon abhielt, die angesehensten Bürger von Calais als Vergeltung für die Verluste der fast einjährigen Belagerung hinzurichten, nun Milde in unserem Schauen und in unseren Herzen im Anblick dieser sich Opfernden zu wecken vermag. Konstanze Brefin Alt

Adieu, Heinz Zimmermann

Es fällt mir nicht leicht, mich von Heinz Zimmermann (23. November 1937 – 6. September 2011) zu verabschieden, obwohl ich ihm nicht sehr nahestand. Er war der «gute Geist», der immer schon vorbereitet wirkte, wenn man mit einem Anliegen auf ihn zukam.

Heinz Zimmermann war als Mitglied des Goetheanumvorstands damals mein «Beistand», als ich Anfang 1989 die Verantwortung für die «Schweizer Mitteilungen» übernahm. Ich erinnere mich gut an unsere zweite Arbeitssitzung. Mich belastete, dass ein Zusammengehen der Anthroposophischen Vereinigung und der Anthroposophischen Gesellschaft hier in der Schweiz nicht möglich sein soll, das sagte ich ihm. Als hätte er nur darauf gewartet, sprachen wir über die Möglichkeiten zu einer Öffnung. Dies war der Anfang der vielen Interviews, die ich über die Gräben hinweg mit Schweizer Anthroposophen über ihr Tun und Wollen geführt habe. Dahinter aber stand vom ersten Moment an der Impuls, uns gegenseitig nach besten Kräften darin zu unterstützen, Wege und Mittel zu finden, die beiden Gesellschaften zu vereinen. Später übernahmen mit Otfried Doerfler, dem Vorsitzenden der sich 1991 gebildeten Landesgesellschaft, und Andreas Dollfus, dem Vorsitzenden der Anthroposophischen Vereinigung, zwei Schwergewichte die Initiative. Und tatsächlich sah es einen Moment so aus, als wäre der Schritt geschafft – Dritte jedoch verhinderten, dass der Mehrheitsbeschluss der Mitglieder der Vereinigung umgesetzt werden konnte.

Danach schloss sich das Zeitfenster, um diesen Schritt bewusst vollziehen zu können. Jedesmal jedoch, wenn ich Heinz Zimmermann begegnete, klang dieser Impuls kurz an, ohne Klage, aber in tiefer Treue...

Ein anderes Bild, das sicher für ihn bezeichnend ist: 2008 trafen Patricia Alexis und ich Heinz Zimmermann in der Ermitage zu einem Gespräch über das neue Studienkonzept des Goetheanums, über Meditation und über die Hochschule («Schweizer Mitteilungen» X/2008). Mit kräftigen Schritten zog er los und wurde immer schneller. Da ich das Mikrofon hielt, musste ich mit ihm Schritt halten, Patricia – keineswegs eine langsame Läuferin – lief wegen der uns entgegenkommenden Spaziergänger hinterher. Die uns zugeworfenen Blicke spachen von einem ausgesprochen amüsanten Eindruck, den dieses laufende Arbeitstreffen gemacht haben muss.

Seltsam berührt mich, dass er am 6. September auf einer Vortragsreise in Rostock starb. Denn Rostock ist auch der Sterbeort von Richard Grob – einem anderen wichtigen Beistand unserer Zeitung, der dort am 3. September 1992 während einer Kunstreise, die er leitete, auf einer Kirchentreppe zusammenbrach («Schweizer Mitteilungen» X/1992).

Konstanze Brefin Alt



Il ne m'est pas facile de dire au revoir à Heinz Zimmermann (23 novembre 1937 – 6 septembre 2011), même si je ne figurais pas parmi ses proches. Il était le « bon génie », celui qui était toujours prêt à collaborer quand on venait vers lui avec une demande.

Heinz Zimmermann était, en tant que membre du Comité directeur au Goetheanum mon référent quand j'ai pris la responsabilité des « Nouvelles suisses » en 1989. Je me souviens très bien de notre seconde séance de travail. Je lui avais dit combien le manque de liens entre « l'Anthroposophischen Vereinigung », et la Société anthroposophique suisse me dérangeait. Comme s'il n'avait attendu que cela, nous avons parlé de possibilités d'ouverture. Ce fut le début des nombreuses interviews que j'ai réalisées, en enjambant les fossés, avec les anthroposophes suisses sur leurs intentions et leurs activités. Il y a toujours eu depuis le début la volonté de nous soutenir mutuellement pour trouver des moyens et des chemins de conciliation entre les deux sociétés. Plus tard, deux pointures, Otfried Doerfler, président de la société nationale créée en 1991 et Andreas Dollfus, président de « l'Anthroposophischen Vereinigung », ont repris l'initiative. Et effectivement, il est apparu pendant quelque temps que le pas était fait. Mais des tiers ont empêché que la décision acceptée par la majorité des membres soit entérinée.

Après cela, l'opportunité de pouvoir faire consciemment le pas était passée. Cependant, à chacune de mes rencontres avec Heinz Zimmermann, il était brièvement question de cette initiative, sans se plaindre, mais avec une profonde confiance...

Une autre image qui était certainement importante pour lui : en 2008, Patricia Alexis et moi-même l'avons rencontré à l'Ermitage pour un entretien sur le nouveau concept des études au Goetheanum, sur la méditation et sur l'École de Science de l'Esprit. (Nouvelles Suisses d'octobre 2008). Il est parti d'un bon pas et allait toujours plus vite. Comme je tenais le microphone, je devais rester à sa hauteur, Patricia – qui n'est en aucun cas une petite marcheuse – courrait derrière parmi les promeneurs qui arrivaient en sens inverse. D'après les regards que l'on nous jetait, cette interview sportive a dû faire une drôle d'impression.

Ce décès à Rostock le 6 septembre lors de sa tournée de conférences m'a touchée d'une étrange façon. Car c'est aussi à Rostock que Richard Grob, un autre soutien important pour les Nouvelles suisses est décédé – il s'est écroulé là-bas sur les marches d'une église le 3 septembre 1992, lors d'un voyage artistique qu'il encadrait. (Nouvelles suisses d'octobre 1992)

Traduction : rédaction romande

Zum Erdenabschied von Heinz Zimmermann

Schneller als erwartet, war es am Donnerstag, 18. August 2011, möglich geworden, dass Anneka Lohn und Heinz Zimmermann zur ersten Vorstandssitzung der Schweizer Landesgesellschaft nach der Sommerpause als Vertreter der Stiftung Evidenz kamen. Es war eindrücklich, wie ausführlich und mit wie viel Detailwissen Heinz Zimmermann über die Stiftung sprach. Man konnte einen tiefen Eindruck gewinnen und begeistert, ja, befeuert werden von einer Art des Umgangs mit dem Geldgeben, die relativ unkompliziert schicksalermöglichend, zukunfts-gestaltend wirken will. Im Nachhinein empfinde ich diese letzte Begegnung mit Heinz Zimmermann, nur 19 Tage vor seinem plötzlichen Tod, als ein heiliges Abschiedsgeschenk und bin Anneka Lohn sehr dankbar, dass sie die Initiative zu diesem Treffen hatte.

Heinz Zimmermann war durch die Zeit seiner Vorstandstätigkeit am Goetheanum der Begleiter des Vorstands der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz. Aufmerksam verfolgte er die Angelegenheiten der Landesgesellschaft, bescheiden, aber zielgerichtet waren seine beratenden Hinweise, Urteile, oder oft nur Fragen, die uns zu neuen Einsichten bringen konnten.

Wer ihn nur ein wenig kannte und die Möglichkeit hatte, sich durch die verschiedenen Ansprachen bei der Bestattungsfeier in Basel und der Gedenkfeier am Goetheanum ein Bild von seinem abgeschlossenen Leben zu machen, kann ein Gefühl von grosser Ehrfurcht vor einer tief im Geistigen wurzelnden Individualität in sich spüren.

Seine Liebe zur Anthroposophie und somit zum Menschen im wahren Sinne des Wortes, die er schon aus der Vorgeburtlichkeit keimhaft mitbrachte, wurde durch sein Leben in stetiger Übung und innere Arbeit weit umfassend entwickelt, sodass viele Menschen durch Generationen

und in vielen Ländern der Welt durch ihn den eigenen Impuls zur inneren Entwicklung erwecken konnten. Seine Treue gegenüber und sein Verständnis von Rudolf Steiners Gesellschaftsgründung kann man vielleicht am schönsten zusammengefasst durch seine eigenen Worten im Büchlein «Die Lebensbedingungen der Anthroposophie heute» finden:

«... Diese Gesellschaftsgründung [Gründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft] ruhte auf drei Säulen. Es sind dies:

1. die Autonomie des Einzelnen, aber auch der Gruppen, zu der sich die Einzelnen aus freiem Entschluss zusammenfinden;
2. die gemeinsame geistige Arbeit auf der Grundlage der seelischen Toleranz;
3. eine lebendige Geisteswissenschaft, die sowohl das Streben des Einzelnen impulsieren kann wie auch das Leben in der Gesellschaft ermöglicht. Das Verhältnis von Gesellschaft zur Goetheanum-Leitung regelt sich durch gegenseitige Anerkennung und das Prinzip der freien Initiative auf beiden Seiten ohne Weisungsbefugnis. Es hängt alles vom konkreten Willen zur Zusammenarbeit ab.

Damit verbunden ist die zweite Gründung, diejenige der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft. Mit ihr vollzieht Steiner den Willen der geistigen Welt, konkret den Willen des Zeitgeistes Michael, in dessen Dienst er sich stellt und sie deshalb auch «Michael-Schule» nennt...»

In tiefer Dankbarkeit!

Für den Vorstand,
Clara Steinemann

En adieu à Heinz Zimmermann

Le 18 août 2011, plus vite que nous l'avions prévu, Anneka Lohn et Heinz Zimmermann purent venir à la première réunion du comité de la Société anthroposophique suisse après la pause estivale, en tant que représentants de la Fondation Evidenz. La façon dont Heinz Zimmermann y parla de la fondation avec engagement et une grande connaissance des détails était impressionnante. On put s'enthousiasmer, et même s'enflammer à cette manière de procéder dans l'octroi de dons, sans complication, faisant place au destin et façonnant l'avenir tout en le rendant possible. Avec du recul, je revois cette dernière rencontre avec Heinz Zimmermann, 19 jours avant son décès subit, comme un cadeau sacré d'adieu et je suis très reconnaissante à Anneka Lohn d'avoir pris l'initiative de cette rencontre.

Heinz Zimmermann fut au cours de son activité de membre du Comité au Goetheanum la personne de contact du comité de la Société anthroposophique suisse. Attentif il suivait les affaires de notre société, l'accompagnant de conseils modestes, de jugements ciblés ou simplement de questions qui nous permettaient un nouveau regard, de nouvelles prises de conscience.

Celui qui le connaissait un peu et qui a eu la possibilité de se faire une image d'ensemble de sa vie à travers les différentes allocutions aux funérailles à Bâle et ensuite au Goetheanum a pu sentir monter en lui un sentiment de grande vénération face à une individualité profondément enracinée dans la vie de l'esprit.

Son amour de l'anthroposophie et ainsi de l'être humain au sens vrai du terme, qu'il apporta en germe déjà avec sa naissance, il l'a développé de manière achevée par un exercice constant et un profond travail intérieur au cours de toute sa vie, éveillant de nombreuses personnes à travers les générations et dans différents pays du monde à

leur propre impulsion pour accomplir un développement intérieur.

C'est à travers ses propres mots qu'on trouve dans son petit livre : «Les conditions de vie de l'anthroposophie aujourd'hui» qu'on peut remarquer le mieux sa fidélité et sa compréhension de la fondation de la Société anthroposophique universelle par Rudolf Steiner :

« ... la fondation de cette Société repose sur trois piliers. Ce sont:

1. L'autonomie de chacun, mais aussi des groupes, dans lesquels chaque individu se retrouve avec d'autres par une libre décision;
2. Le travail spirituel en commun sur la base d'une tolérance d'âme ;
3. Une science de l'esprit vivante qui peut aussi bien stimuler l'initiative individuelle que rendre possible la vie de la Société. La relation entre la société et la Direction du Goetheanum se règle par une reconnaissance réciproque et sur le principe de la libre initiative de part et d'autre sans donner de directives. Tout dépend de la volonté concrète de travailler ensemble.

A cela est lié la seconde fondation, celle de l'École libre de science de l'esprit. Par elle, Steiner exécute la volonté du monde spirituel, concrètement la volonté de l'esprit du temps Michael, au service duquel il se met et lui donne de ce fait le nom d'École de Michael... »

Avec une profonde reconnaissance !

Pour le comité,
Clara Steinemann

Traduction: Anita Grandjean

Les exercices de rétrospective I : complément

Les exercices de rétrospective comptent parmi l'héritage classique du chemin d'apprentissage anthroposophique. Martina Maria Sam esquisse et approfondit en trois essais successifs, la palette impressionnante des impulsions données par Rudolf Steiner à ce sujet. Le lecteur trouvera ici le complément au premier essai paru dans les Nouvelles de septembre.

Aspects de la rétrospective de la journée

La rétrospective doit être accomplie à l'envers – en remontant du soir jusqu'au matin.

Notre comportement doit être observé de telle façon que, du vécu, nous puissions apprendre pour l'avenir. Ce faisant, nous ne devons ressentir aucun remords : « le remords est toujours égoïste. Qui a des remords souhaite lui-même avoir été meilleur. Il a un souhait tout à fait égoïste. Nous ne devons pas vouloir avoir été meilleur mais vouloir devenir meilleur. »¹

Celui qui s'exerce doit devenir un observateur de lui-même pour apprendre de la vie et pour se préparer intérieurement à une situation analogue dans l'avenir. On doit se demander, « dans quelle mesure on est d'accord avec soi-même, ce qu'on aurait pu vivre mieux, ce qu'on aurait pu mieux faire², comment on peut mieux se comporter dans un cas analogue à l'avenir ».³ Cette façon de se mettre en face de soi-même peut être menée jusqu'au point de se regarder « comme de l'extérieur dans sa vie diurne », « jusqu'à voir les événements personnels avec calme, comme s'ils nous étaient étrangers ».⁴ Nous devons « considérer nos ressentis, les revivre encore une fois, pas de façon à ce que nous ayons une impression identique, mais en nous plaçant objectivement devant eux, pour que nous puissions voir ce que nous avons vu, entendre ce que nous avons entendu, et pour que nous soyons toujours au clair sur notre souffrance et notre plaisir ».⁵

Lors de la rétrospective, l'intégralité de la journée n'est pas à atteindre absolument – du moins au départ – : « ce qui importe, ce n'est pas de passer le plus d'événements possibles devant l'âme, mais c'est de faire cela avec ce qui est le plus important.⁶ Commencer avec un vécu et en rajouter d'autres peu à peu : « qu'on mette devant son âme, de façon imagée, n'importe quel événement précis du vécu de la journée à partir du soir [...]. Ensuite, qu'on prenne un événement de cette nature à partir d'un autre moment plus antérieur de la journée, un troisième événement encore plus antérieur, et ainsi jusqu'au matin. Les événements vont alors de relier ensemble d'eux-mêmes, et l'on obtient un tableau de la journée dans un temps relativement court ». « Après s'être exercé longuement, on devient alors toujours plus habile dans une telle rétrospective jusqu'à pouvoir l'accomplir totalement dans un court laps de temps ».⁷

Celui qui s'exerce doit aussi s'efforcer de se souvenir des « petites choses » : « il est beaucoup plus essentiel de pouvoir se souvenir de petits détails que de faits importants. [...] Nous nous voyons par exemple traverser la rue, cherchant, ce faisant, à nous souvenir de la façon dont les rangées de maisons se déroulaient devant nos yeux, devant quelles vitrines nous sommes passés, quelles personnes nous avons rencontrées, quelle allure elles avaient, quelle allure nous avons nous-mêmes ; puis nous nous voyons entrer dans un magasin et nous nous rappelons quelle vendeuse vint à notre rencontre, ce qu'elle avait sur elle, comment elle parlait, comment elle se déplaçait etc. Avec ces sortes de petits détails, nous devons faire beaucoup d'efforts et cela consolide les forces de l'âme ». ⁸

Tout le processus ne devrait pas durer plus longtemps que trois à cinq minutes environ : « on ne doit pas penser que pour cela on a besoin d'une heure. D'abord, on se souviendra de peu de choses et peu à peu, par un grand effort, de toujours plus. Mais finalement, par l'exercice, on peut arriver à ce que tout le vécu de la journée traverse l'âme en cinq minutes distinctement comme des « images suspendues au mur », et avec tous les détails. Mais nous devons y tendre avec patience. Qui répète les événements du jour seulement en surface et rapidement en fait uniquement un registre sans couleur et ne retire aucun profit de cet exercice ».⁹

Si celui qui s'exerce s'endort pendant la rétrospective, cela n'est pas grave parce qu'il « va dans le sommeil avec la tendance au déploiement vers le haut ».¹⁰ Il est pourtant important d'être conscient, après « l'éveil du processus » (Erwachen des Prozesses) : car « quand un méditant estime s'être endormi pendant sa rétrospective mais qu'il se réveille et s'efforce de suivre ce qui s'est passé en lui entre temps, alors il découvrira souvent que la rétrospective s'est poursuivie. [...] car en rappelant cela dans notre mémoire, nous l'incorporons justement au moi ».¹¹ La relation consciente avec le moi diurne est donc importante (même si, au début, cela arrive plus tard) dans quelques indications, il est recommandé de clore la rétrospective par une pensée pleine d'amour pour autrui ou bien de s'endormir avec une pensée du genre : « En moi, à partir de l'esprit, ce dont j'ai le plus besoin ».¹²

Martina Maria Sam

Paru dans Das Goetheanum, Nr 12, 20 mars 2009, p. 1.

Traduction : Rédaction romande

Voir aussi l'article de Martina Maria Sam dans l'Esprit du temps n° 70, intitulé « De la mémoire qui se souvient à la mémoire qui voit »

- 1 Rudolf Steiner : Contenu des leçons ésotériques tome I, Leçon du 29 janvier 1907, croquis A, 1904-1909, GA 266/1, traduit aux EAR
- 2 « Les règles de l'Esoteric School of Theosophy de la T.S au temps de l'expulsion de Rudolf Steiner ». Traduit en allemand par Mathilde Scholl. Dans : Rudolf Steiner : Zur Geschichte und aus den Inhalten der ersten Abteilung der Esoterischen Schule 1904 bis 1914 (GA 264), S. 65. Non traduit en français.
- 3 Rudolf Steiner : Seelen Übungen GA 267. Non traduit en français.
- 4 Rudolf Steiner : Science de l'Occulte (GA 13) traduit aux EAR, chapitre « La connaissance des mondes supérieurs ».
- 5 Rudolf Steiner : Contenu des leçons ésotériques tome I, conférence du 21 février 1904, 1904-1909, GA 266/1, traduit aux EAR
- 6 « Les règles de l'Esoteric School of Theosophy de la T.S au temps de l'expulsion de Rudolf Steiner ». Traduit en allemand par Mathilde Scholl. Dans : Rudolf Steiner : Zur Geschichte und aus den Inhalten der ersten Abteilung der Esoterischen Schule 1904 bis 1914 (GA 264), S. 89. Non traduit en français.
- 7 Rudolf Steiner : Science de l'Occulte (GA 13) traduit aux EAR, chapitre « La connaissance des mondes supérieurs ».
- 8 Rudolf Steiner : Contenu des leçons ésotériques tome I, 29 janvier 1907, 1904-1909, GA 266/1, traduit aux EAR
- 9 Rudolf Steiner : Contenu des leçons ésotériques tome I, 29 janvier 1907, 1904-1909, GA 266/1, traduit aux EAR
- 10 « Les règles de l'Esoteric School of Theosophy de la T.S au temps de l'expulsion de Rudolf Steiner ». Traduit en allemand par Mathilde Scholl. Dans : Rudolf Steiner : Zur Geschichte und aus den Inhalten der ersten Abteilung der Esoterischen Schule 1904 bis 1914 (GA 264), indications à Hanna Wagner du 2 janvier 1905. Non traduit en français.
- 11 Rudolf Steiner : Contenu des leçons ésotériques tome II, 8 novembre 1912, 1910-1912, GA 266/2, traduit aux EAR
- 12 Rudolf Steiner : Seelen Übungen GA 267. Non traduit en français.

Am ersten Septemberwochenende konnte man den architektonisch spannend sanierten Ackermannshof in Basel, dessen Ursprünge bis ins 12. Jahrhundert reichen, anlässlich seiner Neueröffnung bewundern. Rund zur Hälfte wird dieses «Zentrum für den Menschen im Zentrum» von Alicia Soiron getragen, daneben vor allem auch von der Stiftung Edith Maryon. Die Mieter, der Futurum Verlag und der Rudolf Steiner Verlag, das Philosophicum, das «Iaba – Laboratoire Bâle» der École polytechnique fédérale de Lausanne EPFL, das Kammerorchester Basel und das Restaurant «Ackermannshof» sind bewusster Teil des Projekts, ein «Haus für Menschen aus Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft» zu sein. In diesen Geist stellten sich auch die Einweihung der beiden anthroposophischen Verlage am 16. September und die Eröffnung des Philosophicums am 17. und 18. September.

Der Rudolf Steiner Verlag genießt Stadtluft



Stefan Brotbeck und Jonathan Stauffer

Zurückhaltend stellte sich Jonathan Stauffer, der Verlagsleiter, in die Einweihungsfestlichkeiten des neuen Heimes des Rudolf Steiner Verlags und des Futurum Verlags im vollen Saal des Ackermannshofs am 16. September. Eines Orts, wo vor 500 Jahren Johannes Petri, er hatte die beweglichen Lettern für den Buchdruck nach Basel gebracht, verlegerisch für den Humanismus kämpfte. Denn «mit unseren Büchern wollen wir zu einer geistigen Auseinandersetzung beitragen.» Deshalb gehöre der Verlag in eine urbane Kultur. Diese Kultur sei in diesem Haus bis in die liebevolle architektonische Ausgestaltung des Umbaus eingepreßt und bilde durch die Nachbarschaft der Architekturstudenten, des Kammerorchesters Basel und des Philosophicums auch die Arbeitsatmosphäre.

Sichtlich wohl wurde es Jonathan Stauffer, als er auf seine Autoren weisen konnte. Den Auftakt machte Michael Ladwein mit seinem Buch «Prag. Genius einer Stadt», zu dem Jürg Buess stimmungsvolle, sprechende Bilder beigesteuert hat. Die Lesung aus diesem 420-seitigen Buchprojekt klang vielversprechend. Nachdem sein Erscheinen bereits verschoben werden musste, bleibt ihm zu wünschen, dass

Infos: www.steinerverlag.com
www.philosophicum.ch

Stefan-Emanuel Brotbeck, Heute wird nie gewesen sein, Aphorismen. Futurum Verlag, Basel 2011. CHF 16.80. ISBN 978-3-85636-227-0.

Christian Grauer, Es gibt keinen Gott, und das bin ich! Anthroposophie im Nadelöhr. Futurum Verlag, Basel 2011. CHF 22.80. ISBN 978-3-85636-228-7. Michael Ladwein, Jürg Buess, Prag. Genius einer Stadt. Ca. 420 Seiten, mit ca. 500 farbigen Abbildungen. Futurum Verlag, Basel voraussichtlich 2011. Ca. CHF 75.-. ISBN 978-3-85636-224-9.

es sich nun tatsächlich auf der Zielgeraden befindet...

Weil Stefan Brotbeck, Initiator des Philosophicums, nicht aus seiner gerade erschienenen Aphorismensammlung «Heute wird nie gewesen sein» vorlesen wollte, befragte ihn Stauffer, warum sich Aphorismen für eine Lesung nicht eignen. Die Antwort – vordergründig einfach: «Weil sie schon vorbei sind, bevor man fertig geatmet hat.» Als Nebenprodukt einer eine Zeit mit sich herumgetragenen Frage, brauchten sie auch einen Zeit-Raum, in dem sie sich entfalten können.

Im Gespräch von Daniel Baumgartner, freier Mitarbeiter des Steiner

Verlags, mit Christian Grauer ging es um dessen Neuerscheinung «Es gibt keinen Gott, und das bin ich!». Der junge Autor stellt die Anthroposophie mittels des Konstruktivismus ins Nadelöhr. Aus anthroposophischem Elternhaus stammend, geriet er durch die Begegnung mit dem Radikalen Konstruktivismus mit seinem inneren Weltgebäude in eine Krise, aus der er sich einen eigenen geistigen Standort errang, von dem aus er die Anthroposophie eigenständig erfasst.

Herzhaft frech, manchmal wehmütig beendete die Rock- und Rhythm'n'-Blues-Band «Baldrian» von Martin und Andreas Ott, Marc Wolfangel und Valentin Wieser die Einweihung.

Konstanze Brefin Alt

Philosophicum festlich eröffnet



Nadine Reinert und Dimitri

Das Motto «Der Acker ist bestellt, die Saat kann aufgehen» – von Alicia Soiron eingebracht, ergab die Grundstimmung der Eröffnung des Philosophicums im überfüllten Saal des Ackermannshofs am 17. September – spürbar das ganze Wochenende, das gekonnt und flexibel von Alexander Tschernek, Schauspieler und Philosophicum-Mitwirkender, moderiert wurde. Auch die Podiumsdiskussionen vom Sonntag, 18. September sollen sehr spritzig und erfrischend gewesen sein. Eine Charakteristik, die sich ohne Anstrengung auch auf den Samstag anwenden lässt. Charmant machte das Gespräch von Stefan Brotbeck und Nadine Reinert mit Dimitri klar, dass Philosophie nur mit Humor Wind unter die Flügel bekommt. Dimitri weiss das, denn «Clowns sind Philosophen».

Dass er Humor hat und nicht zu hirnlässig sein will, schien bei Stefan Brotbecks launiger Ansprache durch.

Mit dem Philosophicum konnte er eine dreissigjährige Sehnsucht verwirklichen: «Einen sich selbst verwalten den Ort zu schaffen für eine autonome Gemeinschaft von Lernenden und Lehrenden, wo jeder nach seinem Bedürfnis und Rhythmus schöpferische Musse pflegen kann.» Dabei geht es um dialogische Wahrheitssuche in drei Sparten: als Forschungsgemeinschaft in stillen Kolloquien, als Seminarangebot und als kulturelle Veranstaltung. Anthroposophie ist dabei ein selbstverständlicher Teil des philosophischen Kosmos, auch wenn nicht jeder der derzeit 13 Mitwirkenden sie in sein Denken einbezieht.

Ganz im Sinne von Dimitris Rat sprach David Marc Hoffmann, Leiter des Schwabe Verlags Basel und Präsident der Stiftung Nietzsche-Haus in Sils Maria, «... von der Nützlichkeit eines zeitweiligen Hanswurstbewusstseins». Nicht bescheiden, dafür voller Zuversicht spannte der Youngster des Philosophicums, der 25-jährige Phillip Kovce, einen Bogen zur Gründung der Georgia Augusta 1737 als Universität der Aufklärung in Göttingen, seiner Heimatstadt.

Ein schönes Fest, zu dem von nah und fern Freunde des Philosophicums angereist waren, so u.a. Karl-Martin Dietz vom Friedrich von Hardenberg Institut, Heidelberg, oder Robin Schmidt vom Grundstudium Anthroposophie am Goetheanum, Dornach. Und beschenkt wurden die Gäste auch noch, mit dem Text- und Bilderbuch «Staunen – Fragen – Staunen». Konstanze Brefin Alt

Die Stiftung Edith Maryon kommt zu einem Kloster

Die Stiftung Edith Maryon hat vom Kapuzinerorden schenkungshalber das im 17. Jahrhundert gegründete Kloster in Schüpfheim (LU) übernommen. Das im Kloster seit dem Jahr 1993 betriebene soziale Projekt «Sunnehügel – Haus der Gastfreundschaft» behält seine Heimat. Der Verein, der sich als sozialtherapeutisch ausgerichtete Lebensgemeinschaft versteht, kann als Mieter der Stiftung weiter im Gebäude wirken. Im Kloster lebt eine kleine Kerngemeinschaft, während weitere Gäste für eine begrenzte Dauer mitleben können. So entstand im landschaftlich reizvollen Entlebuch über die Jahre ein Ort der Hoffnung und der Neuorientierung, wo Menschen in einer psychischen, geistlichen oder sozialen Krise für eine gewisse Zeit ein Stück Halt erfahren können.

Diesen Idealen ist der Sunnehügel bis heute treu geblieben. Nach der Pionierzeit und der Konsolidierungsphase lebt heute die dritte Generation der Kerngemeinschaft im Haus der

Gastfreundschaft. Bereits Hunderte von Gästen haben hier ein Stück Heimat gefunden, haben Gemeinschaft erfahren und sind gestärkt weitergezogen. Ausgebrannte Familienmütter und -väter finden im steten Rhythmus der gemeinsamen Mahlzeiten und der morgendlichen Arbeiten in Haus und Garten für einige Wochen Ruhe. Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen verhelfen die handfesten, sinnlichen Tätigkeiten zu einem inneren Gleichgewicht. Wo früher Leute in Scharen zur Beichte kamen, wird heute beim gemeinsamen Jäten manche bedrückende Geschichte erzählt, und wo im Zusammenleben Konflikte entstehen, die ausgetragen werden müssen, wird manche Predigt zur gelebten Erfahrung.

Mit der Schenkung des Hauses an die Stiftung Edith Maryon kann Bewährtes



Der «Sunnehügel» – Haus der Gastfreundschaft – in Schüpfheim.

langfristig gesichert werden: Der Biosphäre Entlebuch bleibt ein wertvolles Kulturgut erhalten und das ideelle Erbe der Kapuziner – das seelsorgerliche Wirken aus franziskanischem Geist – kann in der Region weiterleben.

Nachwuchsmangel zwang die Kapuziner bereits im Jahr 1979 zum Verlassen des Klosters. Daraufhin wurde es von den Kapuzinerinnen (Haus der Stille, 1980–90) und durch das Wohn- und Pflegezentrum Schüpfheim zwischen-genutzt.

Ulrich Kriese

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Oktober 2011 Du travail anthroposophique en Suisse, octobre 2011 Del lavoro antroposofico in Svizzera, ottobre 2011

Theaterkabarett Birkenmeier

Theaterkabarett mit *Sibylle* und *Michael Birkenmeier*: Leonhardsgraben 63, 4051 Basel, 061 261 26 48, Fax 061 261 26 90, birkenmeiervogt[at]theaterkabarett.ch, www.theaterkabarett.ch

Programm:

- 18. 19. 20. 21. 22. Okt, **weltformat**, Theater am Hechtplatz, Hechtplatz 7, 8001 Zürich, 044 252 32 34
- 28. Okt, **weltformat**, Rütthubelbad, Walkringen
- 29. Okt, **weltformat**, Effretikon

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstr. 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Zweigabende: 20 h

- Mi 12. 19. Okt, **Anthroposophie als (Geistes-) Gegenwart**. Mit *Dr. Karen Swassjan*
- Sa 29. Okt, **Zweigausflug nach Zürich** mit *Johannes Lüthi*
- Mi 2. Nov, **Zukunftsaufgabe der Eurythmie**. Vortrag von *Johannes Greiner*

«150 Jahre Rudolf Steiner». Eine Vortragsreihe, jeweils 20 h:

- Di 25. Okt, **Braucht der Mensch die Natur oder braucht die Natur den Menschen?** Beiträge zu einer neuen Landwirtschaft. Referent: *Martin Ott*. Ort: Alte Kantonsschule Aarau, Musikraum (3. St.)
- Mo 7. Nov, **Individuelle, psychosoziale und zivilisationsbedingte Krankheitsursachen**. Die therapeutischen Ansätze der Anthroposophischen Medizin. Referentin: *Dr. Michaela Glöckler*. Ort: Kantonsspital Aarau, Hörsaal (Haus 1)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20 h

- Mo 24. Okt, **5. Stunde** gelesen
- Mo 21. Nov, **6. Stunde** gelesen

Arbeit an der «Philosophie der Freiheit» (GA 4): Sa 15. Okt, 12. Nov, 17–19.30 h (mit Pause), Vortrag und Textarbeit mit *Dr. Karen Swassjan*

AGS = Lokale Gruppen und Sachgruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Société anthroposophique suisse / Società antroposofica in Svizzera

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Fon 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, E-Mail anthroposuisse[at]pluwien.ch

AVS = Lokale Gruppen der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz

Sekretariat: Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Anina Bielser, Giebenacherweg 19, 4058 Basel

Institutionen und freie anthroposophische Gruppen haben keinen Zugehörigkeitsvermerk.

Aesch, Eurythmeum CH

Apfelseest. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Bitte erkundigen Sie sich nach dem vollständigen Angebot.

Veranstaltungen:

Fr 4. Nov, 20 h, **Gedenkfeier für die Verstorbenen**

Arbon,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230), Begleitung: *Claude-Maria Jansa*

Arlesheim, Anthroposophische Arbeitsgruppe Sonnenhof AGS

Sonnenhof, Obere Gasse 10, im Konferenzzimmer, 4144 Arlesheim. Auskunft: Markus Kühnemann, 061 701 29 95

Zusammenkünfte: Mo um 20.15 h (ausser Schulferien), **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202, 16 Vorträge, 1920)

Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Auskunft: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Cornelis de Groot, 061 791 19 08, Susanne Küffer Heer, 061 706 96 47

«Dornacher Sonntage»: Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode.

– So 30. Okt, 11–12.30 h, **Die Verbindung der Rosenkreuzer mit der Natur**. Zur Alchemie des Rosenkreuzertums. Referent: *Ottfried Doerfler*; 14–16 h, **Hofporträt mit Xaver und Irini Joss Brülisauer**

– So 20. Nov, 11–12.30 h, **Warum sind die Mysteriendramen «Rosenkreuzermysterien»?** Referent: *Marcus Schneider*; 14–16 h, **Poma-Culta-Apfelzüchtung**. Der neue Ansatz. Referent: *Niklaus Bolliger*

Ita Wegman Klinik

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 72 72, www.wegmanklinik.ch

Öffentliche Klinik-Führung: Sa 5. Nov, 10–11.30 h, Treffpunkt: Foyer. Infos: 061 705 71 11, www.wegmanklinik.ch Keine Anmeldung erforderlich

Öffentlicher Vortrag und Gespräch zu Fragen aus der Kinderheilkunde, im Saal Pfeffingerhof:

Fr 18. Nov, 20 h, **Das herausfordernde Kind**. Gesichtspunkte zur Erkennung und Behandlung von Aufmerksamkeitsstörungen. Mit *Erdmut J. Schädel*, Kinderarzt

Kurse:

– **Kunst und ... Malen, plastisches Gestalten:** Di 18.30–20 h, Pfeffingerhof (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit *Juliane Staguhn*, *Andrea Bislin*, Kunsttherapeutinnen. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70 oder juliane.staguhn[at]wegman klinik.ch, andrea.bislin[at]wegman klinik.ch

– **Bildbegegnung – Selbstbegegnung:** Fr 21. + Sa 22. Okt, 10–18 h, mit Mittagspause, Kunstmuseum Basel und Atelier. Mit *Andrea Bislin*, Kunsttherapeutin. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70 oder andrea.bislin[at]wegman klinik.ch

– **Vielfalt im Grau?:** Sa 12. Nov, 9–17 h, mit Mittagspause. Mit *Juliane Staguhn*, Kunsttherapeutin. Anmeldung bis 5. Nov: 061 705 72 70 oder juliane.staguhn[at]wegman klinik.ch

– **Eurythmiekurs** «Zur Stärkung der Lebenskräfte, zur Erfrischung der Seele»: 22. Sept.–15. Dez, jeweils Do 17–18 h, mit *Veronika Ryser*, 061 705 72 70, therapiesekretariat[at]wegmanklinik.ch

Anthroposophische Studienabende, jeweils Do 20–21 h, im Saal des Therapiehauses

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskunft: Günther v. Nегelien, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, **Exkurse in das Gebiet des Markus-Evangeliums** (GA 124/Tb 744)

Kurse:

- Mo 18.45–19.45 h, **Sprachgestaltung** mit *Susanne Breme*. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, zweiginterne **Eurythmiearbeit** mit *Roswitha Schumm*

WIE – Werkplatz

für individuelle Entwicklung

Supervision, Coaching OE, Biographie- / Gesprächsarbeit, Einzel- und Partnerschaftsarbeit, Aus- / Weiterbildung

Ort: In der Schappe 12, 4144 Arlesheim. www.biographiearbeit.ch, Fon 061 703 97 70, Natel 076 389 69 86, Fax 061 703 93 73, E-Mail: joopgruen_wie[at]datacomm.ch. **Info und Infos/Anmeldung:** Sonja Landvogt, 0049 6221 653 44 51, sonja.landvogt[at]web.de

- 6.–9. Okt, **Wie lerne ich Liebesbeziehungen karmisch deuten und beherzigen**. Seminar, Leitung: *Joop Grün*
- 10.–13. Nov, **Der Wert des Todes für das eigene Leben**. Lebenslauf, Sterbeprozesse, Leben nach dem Tod. Seminar, Leitung: *Joop Grün*

Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

Arbeitsgruppe Sopraceneri (Ausk. Gabriella Sutter 079 458 44 42)
– Di, Do: Gruppeneurhythmie
– Di, Do: Offenes Atelier

Baden, Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggschulhaus, Singsaal, Baden. Ausk.: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64, und Otavursula Winkler, Auf dem Höli, 5246 Scherz, 056 444 83 73

Zweigabende: 20 h. Eurythmie: 18.30–19.30 h

Fr 21. 28. Okt. **Erfahrungen des Übersinnlichen. Die drei Wege der Seele zu Christus** (GA 143/Tb 739). Gemeinschaftsarbeit mit Gespräch

Künstlerische Kurse:

– **Eurythmie, Heileurythmie:** Sylvia Bänziger, 056 222 26 64
– **Malen, Maltherapie:** Tana Zamfirescu, 056 223 20 80

Basel, Anthroposophie aktuell

Auskunft: Thomas G. Meier, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de. Ort: Jufa (Saal), Peter Merian-Strasse 32, 4002 Basel
Studienkurs: Mo 24. 31. Okt, 7. Nov, 20–21.15 h, **Johannes und die Apokalypse. Ein Weg mit dem Herzen.** Leitung: Thomas G. Meier

Meditation: 19.15–19.45 h, jeweils vor dem Kurs. Meditation und Studienkurs können auch einzeln besucht werden.

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Jufa, Peter Merian-Str. 30, 4052 Basel. Sekretariat: Daniel Marston, Herzentalstr. 42, 4143 Dornach, 061 701 68 01

Zusammenkünfte: (Daten bitte erfragen)

– Mi 20 h, Gemeinschaftsarbeit an **Kosmische und menschliche Metamorphose** (GA 175). Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha
– Mi 19.30 h, **Leitsätze 44–46**

Forum für Geisteswissenschaft

Ort: Gymnasium am Kohlenberg, Kanonengasse 10, 2. Stock, Zimmer 205. Auskunft: Carmen Twining, 061 271 42 43

Seminar mit Dr. Karen A. Swassjan:

Mo 17. 31. Okt, 14. Nov, 20 h, **Arbeit an Rudolf Steiners «Theosophie»** (GA 9)

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel. Auskunft: Rolf Hofer, Fon/Fax 061 281 07 73, E-Mail rolfofer[at]magnet.ch

Zweigabend: 20–21.30 h

Di 18. 25. Okt, 1. Nov, **Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes** (GA 134). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Di 8. Nov, **Gespräch über die Mantren der 10. Stunde**

Heileurythmie Praxis im Paulusquartier

Angelina Schmitz, Feierabendstr. 72, 4051 Basel, Anmeldung: 061 271 54 15, praxis[at]heileurythmie-schmitz.ch

Kurs: Do 19.30 h, **Lauteurythmischer Schulungskurs** (für Fortgeschrittene). «Wir suchen uns – wir leben uns – ganz nah»

Humanus-Zweig AVS

Ort: Rappolthof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Zweigabende: Mo 20 h, **Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie** (GA 121). Gemeinsame Arbeit

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstr. 24, 4056 Basel, 061 302 11 07

Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit (davor Eurythmie): **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600), **Metamorphosen des Seelenlebens** (GA 58)

Kurs: Do 15 h, Kindereurythmie

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA BASEL, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch, www.paracelsus-zweig.ch

Zweigabende: 20 h (sofern nicht anders angegeben)

– Mi 5. Okt, **Auch der Schädel ist eine Wirbelsäule.** Ein Beitrag zu J. W. v. Goethes Knochenlehre. Redner: Armin Zinke
– Mi 12. Okt, «Eine Art von Stille leuchtet zum Grund...» Paul Klee, der «kühle Romantiker». Rednerin: Jasmika Bogdanovic
– Mi 19. Okt, **Gedanken zur esoterischen Erd- und Menschengeschichte der Schweiz.** Von der Vergangenheit in die selbstgestaltete Zukunft. Redner: Dr. Jürg Reinhard
– Mi 2. Nov, **Metaphysik der Weltentwicklung.** Eine Betrachtung zu Rudolf Steiners Die Geheimwissenschaft im Umriss (1910). Redner: Günter Röscher. Im Anschluss an den Vortrag ist eine **Sicherheitsübung** (Noträumung des Saals) vorgesehen

«**Anthroposophie und Gegenwartsfragen**»: 20.15 h

– Mo 31. Okt, **Von Jesus zu Christus.** Rudolf Steiners Karlsruher Kurs 1911 und die Auseinandersetzung mit Arthur Drews. Redner: Prof. Dr. Peter Selg

– Mo 7. Nov, **Der Zukunft entgegen.** Ringen mit dem Schicksal. Redner: Anand Mandaiker

Öffentliches Programm: 20 h

– Sa 15. Okt, **Lesung: «Im Auge des Sturms».** Rudolf Steiners und seine Begegnungen mit Dichtern in Berlin 1897–1914

– Mi 26. Okt, **Die Demeter-Bewegung als Teil einer solidarischen Wirtschaftsordnung.** Redner: Marc C. Theurillat

Ausstellungen jew. 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet:
Vernissage Anita Maria Kreisl: So 16. Okt, 17 h. Einführende Worte: Marcus Schneider. Matinée: So 30. Okt, 11 h, Künstlergespräch mit Jasminka Bogdanovic

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 23. Okt, 10.30 h, **2. Stunde** gelesen

– Di 25. Okt, 20 h, **Gesprächsarbeit**

– So 6. Nov, 19 h, **3. Stunde** frei gehalten

Kurse und Arbeitsgruppen:

– Mo 20.15–21.30 h, **Freier Studienkurs Anthroposophie.** Neue Teilnehmende jederzeit willkommen, Anmeldung nicht erforderlich. Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. **Spezielle Themenabende:** 17. Okt, Rosenkreuzer und Initiation, 24. Okt, Abschluss dieses Kurses. Neubeginn: 5. Dez

– Mo 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung I**, 17.45–18.45 h, **Sprachgestaltung II**, 18.45–19.30 h, **Arbeit an Vorträgen zu den vier Mysteriendramen Rudolf Steiners.** Leitung: Sighilt von Heynitz, 061 331 31 58, 079 420 01 31

– Di 19.30–20.45 h, **Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst.** Die neue Kunst des michaelischen Zeitalters im Lichte der Ästhetik Rudolf Steiners. Mit Dias. Leitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02 (Eintritt jederzeit möglich)

– Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie.** Eintritt jederzeit möglich (freiwilliger Beitrag). Sandra Schneider, 079 721 78 63

– Do 15.30–16.30 h, **Nachmittagsarbeit:** Arbeit am Vortragszyklus **Der Tod als Lebenswandel** (GA 182). Im Scala, 4. Obergeschoss. Koordination: Helga Jatho, 061 321 29 27

– Do 19.30–21 h, 20. Okt–15. Dez, **Die Philosophie der Freiheit und der anthroposophische Schulungsweg.** Textgrundlage: GA 4 und 12. Leitung: Thomas Meyer, Auskunft info[at]perseus.ch oder 079 781 78 79

– Fr 20. h, **Christologie: Das Markus-Evangelium.** Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Leitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche (Marienkapelle). Auskunft: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Seminararbeit: Mi 20 h, mit Dr. Stefan Brotbeck:

– **Luziferisches und Ahirmanisches in ihrem Verhältnis zum Menschen**
– **Die Schwelle der geistigen Welt**
– **Über das Denken; freie Beiträge**

Schauspielschule Basel

Postfach, 4005 Basel, 061 701 70 06, info[at]schauspielschule-basel.ch, www.schauspielschule-basel.ch

Künstlerische Weiterbildung für Sprachgestalter, Schauspieler und Sprachtherapeuten, Di 19–21 h, Leitung: Pierre Tabouret

Workshops: Schauspiel, Sprache, Eurythmie
Ausbildung in Sprachgestaltung Schauspiel Regie:
Aufnahmeterrmin n. Vereinb.

Studienort Rappolthof

Rappolthof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Vortrag und Gespräch: Vom wissenschaftlich orientierten Denken zur Anthroposophie. Mi 5., Mi 26. Okt, Do 10. Nov, 20 h. Fortlaufende Arbeit, Teilnahme jederzeit, auch einzeln, möglich. Mit Dr. Karen Swassjan, Basel

Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guernannic, 061 361 11 36 oder 079 417 99 92

Zweigabend, Fr alternierend, 20–22 h, **Theosophie**

Arbeitsgruppe, Fr alternierend, 20–22 h, **Reines Denken, Nebenübungen, Wie erlangt man Erkenntnisse... (GA 10)**

Hochschule, einmal pro Monat, So 10–12 h

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. Daniel Häni, 061 263 36 63. Infos: unternehmen[at]mitte.ch

Veranstaltungen: Weitere Angebote entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programm

– 1. Okt, 5. Nov., 13–14.30 h, **Stimmklangbad – offenes kreatives Singen.** Langer Saal

– 2./3. Okt, 10–17 h, **Wochenendseminar: Die Kraft und Macht der Intuition.** Salon

– 3. Okt, ab 11 h, **World Habitat Day – Für ein Leben in Würde.** Halle

– 11. Okt, 20 h, **Lesung: Suppe mit Brot.** Séparé 1

– Sa 15. Okt–Sa 5. Nov, **Steiner im Kaffeehaus. Zwischen Vitra Design Museum und Goetheanum.** Halle

– 18. Okt, 19–21 h, **chaotik moebius – news and experimental music.** Safe

– 18. Okt, 20.15 h, **treffpult.** Séparé 2

– 18. Okt, 18.30–20 h, **Grenzen der Energie – Atom, Grün & Co.** Salon

– 19. Okt, 20 h, **Basler Männerpalaver. Mann und Feminismus.** Salon

– 19. Okt, 15.30 h, **Kindertheater.** Safe

– 24. Okt, 18.30–20 h, **Gesundheit für alle – zu welchem Preis?** Halle

– 25. Okt, 20 h, **FIM – Forum für improvisierte Musik und Tanz.** Safe

– 31. Okt, 20 h, **Podiumsdiskussion: «Licht, Stimmung und Psyche».** Halle

– 1. Nov, **Berufswege.** Safe

Diverses (Auswahl):

– So ab 20 h, **Tanz am Sonntag.** Halle

– Mo–Fr 12–13.45 h, **Cantina primo piano**

– Mo/Di 20–21.30 h, **Ballett.** Langer Saal

– Mo 20.30 h, **Jour fixe contemporain.** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli. Séparé 1

– Mi 16–19 h, **Atem und Stimme.** Langer Saal

– Mi 10–18 h, **Kindertag im Kaffeehaus.** Halle

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, Sekretariat: 031 838 11 11

Anthroposophische Arbeits-/Studiengruppen:

– Mi 8 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103)

– Mi 16 h, **Der Mensch als Zusammenklang ...** (GA 230)

Bern, Forum Altenberg

Altenbergstrasse 40, 3013 Bern, Fon/Fax 031 332 77 60, info[at]forumaltenberg.ch, www.forumaltenberg.ch

Events/Weiterbildungsangebote: s. Homepage

– 1. 8. Okt, **Kunstseminar: «Die Genauigkeit der entgrenzung»**

– 2. Okt, 11 h, **Bühne frei für junge Talente:** Kirill Zwegintsov, Klavier. Mit Werken von Dmitri Schostakowitsch

– 17. 24. 31. Okt, **Zu Gast bei uns: savoir & vivre** mit Anna Bähler, Kunsthistorikerin. Basiskurs Kunstgeschichte (Modul 3). Detailprogramm: 031 331 00 50 oder www.savoiревivre.ch–

– 21. Okt, **Buchtaufe: «Abschied von Celia»**, eine Erzählung von Peter Weibel

– 22./23. Okt, 20 h, **Zu Gast bei uns: Ausstellung «Les belles et les bêtes».** Impressionen in Farbe und Form, mit diversen Künstlern/innen

– 24. 31. Okt, 7. Nov, 19–22 h, **Schreibwerkstatt**, auch für Neueinsteiger/innen, mit Michaela Wendt

– 28. Okt, 19.30 h, **Das andere Konzert: Lieder von Brecht/Weill** mit Dorothee Reize, Gesang, und Ken Mailor, Klavier–

– 30. Okt, 17 h, **Das andere Konzert: Franz Liszt** mit Barbara Martig-Tüller, Gesang, und Gerardo Vila, Klavier

– 5. Nov, **Lesung: «Räuber-Roman»**, Ein Text aus dem Nachlass Robert Walsers. Mit Studierendern der Schauspielschule Bern, begleitet von Bernhard Echte in Zusammenarbeit mit Reto Sorg, Robert-Walser-Archiv

Goethe-Zweig AVS

Zweigraum: Nydeggestalden 34, 1. Stock, 3000 Bern. Ausk.: Eveline Rönez G 031 311 81 40, P 031 311 84 23

Zweigabende, jeweils montags. 4. Quartal: 17. Okt–19. Dez

– Mo 17.30–19 h, **Die Sendung Michaels** (GA 194). Gemeinschaftsarbeit

– Mi 2. Nov, 19.30 h, **Feier für die Verstorbenen** der Berner Zweige und der Pflegestätte. Mit dem Marianus Eurythmie Ensemble, Klavier: Wladimir Lawrinenko. Ort: Marianus-Raum, Nydeggestalden 34, Bern

Klassenstunden: Nach telefonischem Bericht

Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstr. 59, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Sekretariat: Silvia Brouttier Schubarth, Selhofenstrasse 2, 3084 Wabern, P 031 961 28 21, silvia.brouttier[at]hispeed.ch

Zweigabend:

– Mi, 19.45–21 h, **Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit. Schicksalswirkungen aus der Welt der Toten** (GA 177)

– Mi 26. Okt, 19.30 h, **Okkulte Hintergründe der gegenwärtigen Geschichte.** Sonnenflecken, Erdbeben – eine Antwort des Kosmos. Vortrag und Gespräch von und mit Bernd Lampe, Friesland

– Mi 2. Nov, 19.30 h, **Feier für die Verstorbenen** der Berner Zweige und der Pflegestätte. Mit dem Marianus Eurythmie Ensemble, Klavier: Wladimir Lawrinenko. Ort: Marianus-Raum, Nydeggestalden 34, Bern

Zweignachmittag: Do 15–16.15 h, **Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit. Schicksalswirkungen aus der Welt der Toten** (GA 177)

Aktueller Auftakt: 19–19.30 h, vor dem Zweigabend

– Mi 19. Okt, **Besprechung der Traktanden der Vorstandtagung und Delegiertenversammlung der AGS vom 22./23. Okt**

– Mi 26. Okt, **Bericht über die Vorstandtagung und Delegiertenversammlung der AGS vom 22./23. Okt**

Leitsatzarbeit (Ort und Zeit bitte anfragen: 031 767 79 96)

– So 23. Okt, **Leitsätze 115–117**

– So 13. Nov, **Brief «Michaels Mission im Weltenalter ...» Einführungskurs in die Anthroposophie: «Wahrnehmen und Erkennen des Schicksals»**, 18–19.30 h, Leitung: Thomas G. Meier, Basel, Beginn: 8. Nov, Das Leben nach dem Tod

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 17 h

– So 16. Okt, **8. Stunde**

– So 20. Nov, **9. Stunde**

Öffentliche Veranstaltungen / Wochenenden:

Sa 29./So 30. Okt, **«Hintergründe der Welt».** Ein Wochenende mit Marcus Schneider, Basel

– Sa 16.30 h, **Die islamische Welt u. die neue Arabellion** – Sa 19.30 h, **Der Einfluss Verstorbenen in der Geschichte** – So 10 h, **Das geschichtliche u. das karmische Fortwirken der Kaisergeschlechter in Europa**

Arbeitsgruppen:

- Mo 14.30–16 h, **Frauen-Studiengruppe**. Arbeit an den Vorträgen Rudolf Steiners. Rathausgasse 70. Auskunft: Gertrud Huber, 031 961 34 64
- Di 14-tgl., 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg** im Wechsel mit der Eurythmie. Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27
- Do 13.30 h, **Arbeitsgruppe Schwarzenburg**, Olaf-Åsteson-Haus. 14-tägig: Eurythmie für Anfänger
- Fr 10 h, **Arbeitsgruppe Büren zum Hof**. Auskunft: 031 767 79 96

Künstlerische Kurse:

- **Äthereurythmie**: Herbert Vetter, Kunst-Atelier Todtnauberg. Auskunft: Nelli Aebersold, 031 839 48 19, d.n.aebersold[at]bluewin.ch
- **Eurythmie**: Irène Schumacher 031 352 35 55; Margrit Hitsch 031 921 71 92; Heidi Beer (Märchen bewegen und erleben) 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Danielle Schmid 031 738 87 34; Rachel Maeder, 031 921 31 55
- Märchenworkshop m. Eurythmie: Heidi Beer 031 301 84 47
- **Heileurythmie**: Susanne Ellenberger 031 305 73 00, Margrit Hitsch-Schindler, 031 921 71 92, Irene Schumacher 031 352 35 55
- **Malen**: Christoph Koller 031 302 06 19
- **Sprachgestaltung**: Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Marianne Krampe 031 371 02 63; Dietrich von Bonin 031 991 43 17

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Veranstaltungen

- Sa 22. Okt, 17 + 20 h, **«Lob auf den Tanz»**. Das Marianus Eurythmie Ensemble zeigt in der kath. Kirche Burgdorf Ton-Eurythmie und Humoresken
- Sa 29. Okt, 26. Nov, 10.30–11.45 h, **«Formen des ersten Goetheanum»**. Ausstellung im Marianus-Raum mit Dias, Führung durch das Haus mit Martin Frey
- Mi 2. Nov, 19.30 h, **Feier für die Verstorbenen** der Berner Zweige und der Pflegestätte. Mit dem *Marianus Eurythmie Ensemble*, Klavier: *Wladimir Lawrinenko*. Ort: Marianus-Raum, Nydeggestalden 34, Bern

Künstlerische Kurse:

- **Laut- und Toneurythmie**, H. Schalit 031 352 46 01
- **Lauteurythmie**, R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92
- **Toneurythmie**, R. Maeder 031 921 31 55
- **Eurythmie für Kinder**, S. Weber 031 311 07 50
- **Sprachgestaltung**, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11
- **Heileurythmie**, H. Müri 034 445 39 76

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel. Auskunft: Eva Vogel, Biel, 032 377 21 14

Zweigabende: 20 h

- Mo 3. 10. 17. 24. Okt, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. III, GA 237)
- Mo 31. Okt, **Das Ineinanderwirken des oberen und des unteren Menschen**. Die Wirkung der Tierkreiskräfte im Menschen. Vortrag von *Theodor Hundhammer*, Biel

Studiengruppe: Mi 20 h, **Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt** (GA 118). Erika Winkler, 032 397 15 74

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- Sa 22. Okt, 17.15 h, 17. Stunde
- Eurythmie: Di 20–21 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Zweigraum: Freudensteinschulhaus (Parterre), Brugg. Auskunft: Allgemeines, Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm/Kasse, Eva Haller, Luegisland 32, 5610 Wohlen, P 056 622 97 53, G 056 634 15 86, Fax 056 634 15 83

Arbeitsgruppe: Di 18. Okt, 20 h, **Lesen in den Werken von Rudolf Steiner: Anthroposophie als Kosmologie I** (GA 207) Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen über eigene Tätigkeit und Erfahrungen

Buchs/SG, Studiengruppe für Anthroposophie

Auskunft (abends): Margit Perini, Wuert 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

Studienarbeit: Di 14-tgl., 19.30 h, **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655), bei Margit Perini, Wuert 4a, Buchs

«Gegensätze ausleben – Mitte finden». Öffentliche Vorträge von *Marcus Schneider*, Basel. Jeweils Do, 19.30 h, Singsaal der Sekundarschule Buchs,

- 27. Okt, **Karmische Gemeinschaften I – Die Templar und Malteser**
- 3. Nov, **Karmische Gemeinschaften II – Die Rosenkreuzer**

Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
November 2011	Mi 12. Okt 2011	Fr 28. Okt 2011
Dezember 2011	Mi 16. Nov 2011	Fr 2. Dez 2011
Januar 2012	Mi 7. Dez 2011	Fr 6. Jan 2012

Burgdorf, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Primarschulhaus Neumatt, Bibliothek, Guisanstr. 30 Burgdorf. Auskunft: Heidi Seiler-Weber, Gyrischachenstrasse 4, 3400 Burgdorf, 034 422 96 85

Lesearbeit:

- Do 14-tägl., 20–21.30 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10). Begleitung am 6. Okt und 10. Nov durch *Claude-Mario Jansa*

«Lebensfragen und Anthroposophie». Öffentliche Vorträge, jeweils donnerstags, 20 h, in der Raiffeisenbank (1. Stock), Eingang Farbweg 11, Burgdorf (gegenüber Hauptpost):

- 10. Nov, **Krankheit und Karma**. Heilbarkeit und Unheilbarkeit. Referent: *Marcus Schneider*

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Ort: im Schulhaus Montalin, Splügenstr. 4, Chur. Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13

Zweigveranstaltungen:

- Mi 5. Okt, 19 h, **Michael und die Herausforderung der Technik – anthroposophische Gesichtspunkte zur Kernenergie**. Vortrag von *Johannes Kühn*, Dornach. Ort: Interkulturelle Bibliothek, Storchengasse 8, Chur
- Do 13. 27. Okt, 19.15 h, **Lesen- und Gesprächsarbeit: Die Verbindung zwischen Lebenden und Toten** (GA 168/Tb 759)
- Do 6. 20. Okt, 19.30 h, **Studienarbeit: Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band III, GA 237). Mit *Rosemarie Rist*
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** bei Fam. Urech, Heroldstr. 25, Chur:
 - So 16. Okt, 17 h, **Gespräch, 18 h, 16. Stunde**
- Gesprächsgruppe in Thuis:** 2. + 4. Mo d. Mts., 19.40–21.20 h, **Die soziale Grundforderung unserer Zeit – In geänderter Zeitalter** (GA 186/Tb 746). Auskunft: Erika Salzgeber, 081 630 01 63
- Künstlerischer Kurs: Plastizieren**, Auskunft: Scarlet Uster, 081 322 14 94

Gruppe Nationalökonomie

Auskunft: Irene Attenhofer, 081 252 39 89
Mi 14-tägig, 19.30 h, **Die Kernpunkte der sozialen Frage** (GA 23)

Dornach, Am Wort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst

Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung
Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Fon 061 702 12 42,
E-Mail info[at]amwort.ch, www.amwort.ch

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, 4143 Dornach, 061 702 12 42
Zweigabende: Mi 20 h, **Arbeit an Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15). Interessenten sind herzlich eingeladen.

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Ingo Hoppe, Hügelweg 24, 4143 Dornach, 061 701 56 33, ingo.hoppe[at]email.com
Themen: Verlebendigung der Anthroposophie durch Kunst; Schulungsweg; eurythmisch-sprachliche Erarbeitung der Grundsteinmeditation; Gesamtkunstwerk; Gemeinschaftsbildung; soziale Dreigliederung.
Zeiten: Fr oder So oder nach Absprache

Atelier Bildpraxis

Apfelsestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31
www.corneliafriedrich.ch, info[at]cornelia.friedrich.ch

Thematische Wochenenden:

- 7./8. Okt, **Das kosmische Bildmotiv des Michael mit dem Drachen**
- 4./5. Nov, **Weiss: Das seelische Bild des Geistes**
- Kurs Märchen:**
 - 15. Okt, **Dornröschen**
 - 12. Nov, **Schneewittchen**

Dag Hammarskjöld Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, Fon 061 701 57 89, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

Eurythmikerkurs

Freitags-Kurs, 18 h, mit *Johanna-Helga Aschoff*, Anmeldung: 061 701 12 08. Ort: Haus Haldeck, 4143 Dornach

Freie Vereinigung für Anthroposophie

Ort: Blumenweg 3, 4143 Dornach 1. Auskunft: Joseph Morel, 061 703 00 75

Kurs Grundlagen der Anthroposophie Rudolf Steiners. Eine Einführung auf der Basis des philosophischen Frühwerks, mit *Dr. Karen A. Swassjan*:
So 16. 23. Okt, 13. Nov, 14–19 h

Johannes Kreyenbühl Akademie Herbert Witzemann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, Fon/Fax 061 703 02 45 oder 044 954 05 13

Seminar in Chur: Do 14-tgl., 19.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*

Seminar in Dornach: Di 14-tgl. 15 h, **Die Philosophie der Freiheit** von Rudolf Steiner. Mit *Dr. Michael Rist*

Seminar in Wetzikon I: Mo 17 h, **Intuition und Beobachtung (II)** von Herbert Witzemann. Mit *Rosemarie Rist*. Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, Usterstr. 141, 8621 Wetzikon

Seminar in Wetzikon II: Mo 19.30 h, **Wahrheit und Wissenschaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*. Ruth Kayser, Schwalbenstr. 125, 8623 Wetzikon

Seminar in Wil: Di 14-tgl., 20.15 h, **Wahrheit und Wissenschaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*. Rudolf Steiner Schule Wil, Säntisstr. 31, 9500 Wil

Seminar in Zürich: Mo 20 h, **Schritte zu einer geistgemässen Biologie**. Mit *Dr. Michael Rist*. Juventus-Schule, Lagerstr. 41, 6. St., Zi 264, 8021 Zürich

Medizinische Arbeitsgruppe am Goetheanum

mit Sitz in Dornach, Gruppe auf sachlichem Feld für Ärzte und Medizinstudenten, gegründet 1953. Ärzte und Studierende, die Mitglieder der AAG sind und einen fragenden Zugang zur anthroposophischen Medizin im kollegialen Gespräch suchen, sind herzlich eingeladen.

Medizinische Arbeitswoche, 17.–22. Okt: Gemeinsame Textarbeit am Stuttgarter Heileurythmie-Vortrag vom 28.10.1922 in «Physiologisch-Therapeutisches auf Grundlage der Geisteswissenschaft» (GA 314, neue Ausg.) resp. «Heileurythmie», GA 315, 8. Vortrag. Morgens 7.45 h Plastizieren mit Hrn. Dudler, 9 h gemeinsame Leitsatzarbeit, 9.30 h Arbeit am Hauptkurs, 11 h gemeinsames heileurythmische Üben. Nachmittags therapeutisches Kolloquium, freie Beiträge der Teilnehmenden zu Kunst, Biographie, Natur- und Geisteswissenschaft. Anmeldung und Auskunft: Dr. med. Andreas Bindler, Dornach, 061 701 54 90, abindler[at]gmx.ch

Rudolf Steiner Archiv

Haus Duldeck, Rüttiweg 15, Postfach 135, 4143 Dornach. Auskunft: 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com
«Rudolf Steiner 1861–1925. Das Werk ist der Lebensgang». Ganzjährige Ausstellung: Di–Fr 14–18 h, Sa 10–16 h

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42
www.anthrosuisse.ch/widar, widar[at]anthrosuisse.ch
Mi (Daten bitte erfragen), 15.15–17 h

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Yvonne Heertsch-Tamagnan, 061 703 05 55, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende, 20 h

- Mi 5. Okt, **Reinkarnationserlebnisse in «Der Seelen Erwachen»**. Vortrag von *Ronald Templeton*, Terrassensaal
- Mi 12. Okt, **Gespräch zum 6. Bild aus «Der Seelen Erwachen»**. Halde 1
- Mi 19. 26. Okt, **Gespräch zum 7./8. Bild aus «Der Seelen Erwachen» (und Fortsetzung)**. Halde 1
- Mi 2. Nov, **Tod und Initiation im alten Ägypten**. Vortrag von *Lieven Moerman*, Halde 1

Ein weiteres Angebot des Zweiges am Goetheanum: Das Wort Rudolf Steiners im vertiefenden Gespräch. Die Geheimnisse der Schwelle (GA 147). Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zusbruch nur mit dem blauen Zertifikat). Im Gostensaal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

- So 2. Okt, **9. Stunde** frei gehalten
- So 16. Okt, **9. Stunde** gelesen
- So 30. Okt, **10. Stunde** frei gehalten
- So 13. Nov, **10. Stunde** gelesen

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:

- Mo 19–21 h, **Erkenntnis und Freiheit**. Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Auskunft, Anmeldung: Dr. Renatus Ziegler, Fon 061 706 72 45, Fax 061 706 72 00, ziegler[at]hiscia.ch
- Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum**. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66
- Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen**. Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** *Olivia Charlton* 061 702 03 78; *Elke Erik* 061 702 03 46; *Silvia Escher* 061 701 54 55; *Ulrike Humbert* 061 701 38 95; *Monica Nelson* 061 701 59 92; *Beate v. Plato* 061 263 19 37; *Johanna Roth* 061 36 40; *Beatrice Schüpbach* 061 701 86 04; *Danielle Volkart* 061 701 92 74; *Corina Walkmeister* 061 25 52; *Dorothea Weyrather* 061 701 65 30; *Eduard Wilareth* 061 702 17 16; *Ursula Zimmermann* 061 701 65 40; *Annette Zett* 061 702 17 16
- **Malen/Zeichnen:** *Christina Gröbhel* 061 701 90 46; *Sieglinde Hauer* 061 701 14 37; *Walter Humbert* 061 701 38 95; *Christoph Koller* 061 701 91 58; *Bettina Müller* 061 791 02 92 / 079 794 69 36; *Mechthild Theilmann* 061 701 94 42
- **Plastizieren:** *Walter Humbert* 061 701 38 95; *Beat Nägelin* 061 701 94 05
- **Bothmer-Gymnastik:** *Urs Kohler* 061 381 68 56

Ebikon, Atelier – Werner Kleiber

Unterlagen und Auskunft: Werner Kleiber, Obfalken 18, 6030 Ebikon, 041 420 15 05, www.atelier-wernerkleiber.ch

Künstlerische Kurs in Plastizieren und Steinbildhauen

Frauenfeld, Friedrich Schiller-Zweig AGS

Zweigraum: Zeichnungssaal des Oberstufenzentrums Reutenen 3, Marktstrasse 4, Frauenfeld. Auskunft: Regula Born, Fon 044 955 07 44, Fax 044 955 07 51, Postfach 82, 8332 Russikon, neu! info[at]friedrich-schiller-zweig.ch, www.friedrich-schiller-zweig.ch

Zweigabende: 19.30 h, Textgrundlage der Gemeinschaftsarbeit: **Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt** (GA 118 zzt. vergr./Tb 704)

- Mi 5. Okt, **Gemeinschaftsarbeit** Vortrag vom 6.3.1911 (GA 118)
- Mi 26. Okt, **Die Wurzeln Europas und die EU-Frage**. Öffentlicher Vortrag von *Marcus Schneider, Basel*
- Mi 23. Nov, **Der Gralsweg – ein Widerstreit zum Horoskop?** Öffentlicher Vortrag von *Marcus Schneider, Basel*

Seminar: Grundlagen und Fragen zu einer zeitgemässen Wirtschafts- und Sozialgestaltung mit *Udo Herrmannstorfer*: Sa 15. Okt, 14.15–17 h. Ort: Witzig The Office Company, Hungerbüelstr. 22, 8500 Frauenfeld. Auskunft: Jakob Ackermann, 071 455 28 60

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. In der Rudolf Steiner Schule, Maienstrasse 15, Winterthur. Auskunft: Hanspeter Stäheli, 052 721 63 04, hstaeheli[at]bluewin.ch: So 2. Okt, 9–9.45 h, Gespräch, 10 h, 15. Stunde

Käthe Kollwitz Therapeuten-Zweig AGS

Auskunft: Sekretariat, Rosa Rabaglio, Talweg 128, 8610 Uster, 044 941 28 75, rosa.rabaglio[at]bluewin.ch

Konstante Gesprächs- und Urteilsbildungsgruppe: Sa 1 x pro Monat, 9.30–12 h, im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriest. 23, Frauenfeld. Grundlage: Die Geheimwissenschaft im Umrisse (GA 13)

Arbeit an den Klassenstunden-Texten: 1. Nov, 18.30 h. Im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriest. 23, Frauenfeld

Seminar Eva Brenner

Malen, Gestalten, Plastizieren. Beratung und Kurse
Unterlagen und Auskunft: Sekretariat 052 722 41 41, Postfach 3066, 8503 Frauenfeld, eva.brenner[at]eva-brenner.ch

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon. Renseignements: 022 757 27 38, www.ersge.ch

Réunions / Zusammenkünfte:

- Lun 19h15, **Liberté et amour** (GA 302). Salle de travaux manuels, sous-sol
- Mi 18 h **Die Geheimnisse der Schöpfungsgeschichte** (GA 122), Goethe-Saal. Auskunft: 022 754 11 87

Ecole de Science de l'esprit: Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie (sur présentation de la carte): Mar 4 oct, 20 h, 18^e leçon

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner-Schule, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen): So 16. Okt, 18 h, Hochschulgespräch

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühle 1200, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

Grenchen, Anthroposophische Arbeitsgruppe AGS

Anthroposophische Arbeitsgruppe, 2540 Grenchen. Auskunft: Margrit Siegel, 032 652 27 19

Zweigabend: Mo, **Das Wesen der Farben** (GA 291). Lese- und Gesprächsarbeit

Eurythmie: Mi, 18–19 h, Leitung: *Franziska Rigganbach*

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe, Schlössli Ins

3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler-Hugova, 032 313 31 29

Lesearbeit: Mi 18.30–19.30 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10)

Ittigen-Bern, Anthroposophische Arbeitsgruppe «Knosp»

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92

– Mi 20 h, Lektüre: **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten** (GA 10)

Klosters/GR, Haus Sonnblick

Anfragen und Anmeldungen an: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, 8002 Zürich, Fon 044 202 35 53, Fax 044 202 35 54, michael.zweig[at]bluewin.ch, www.michael-zweig.ch

Kurse:

15.–22. Okt, **Die «Philosophie der Freiheit» als Begleiter auf dem Erkenntnisweg**. *Christine, Joane und Bernd Lampe, Friesland*

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Bahnhofstr. 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82

Zweigabende: 19.30 h

- Mi 5. 26. Okt, **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99/Tb 643). Gemeinschaftsarbeit
- Mi 2. Nov, **Das Hereinwirken geistiger Wesenheiten in den Menschen** (GA 102). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h: Daten bitte erfragen

– So 30. Okt, **6. Wiederholungsstunde**

– So 27. Nov, **Gespräch zur 6. Wiederholungsstunde**

Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

– **Malen**: *Gundi Feuerle*, 071 672 43 50

– **Plastizieren**: *Klaus Krieger*, 071 680 05 02

La Chaux-de-Fonds, Groupe de travail

Rens.: Pierre Stucki, chemin de Belle-Combe 14, 2300 La Chaux-de-Fonds, 032 913 94 58

Réunions mensuelles, **De Jésus au Christ** (GA 131)

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstr. 30. Auskunft: Peter Ehinger, Busswilstrasse 8, 4917 Melchnau, 062 927 29 37

Zweigabende: Mi 20–21. 15 h, **Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung** (GA 61/Tb 690). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Ort: Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse melde man sich bitte bei Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf-Steiner-Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Susi Mosimann, Dorfstr. 16, 3550 Langnau i.E., 034 402 41 08

Zweigabende: Mo, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band IV, GA 238)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Schwanden): So 2. 23. Okt, 20. Nov, 10.15 h

Künstlerische Kurse:

Eurythmie: *Marta Schramm*, 034 402 58 36

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

Foyer: Petit-Chêne 20, 1003 Lausanne. Pour tous renseignements, 021 624 38 07

Cercle d'initiative: Lun 3 oct, à 18h30

Travail de branche: Lun 3 oct, à 20h15, «**Christian Rose-Croix et sa mission**»

Fête de la St-Michel: Sa 1^{er} oct, à 20h15 à la Grande Salle de Bois-Genoud. Présentation d'un spectacle à l'occasion du 150^e anniversaire de Rudolf Steiner et du 100^e de la Branche Christian Rosecroix

Ecole de Science de l'esprit/Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– Mo 10. Okt, 17.30 h, **7. Wiederholungsstunde**

– Lun 17. okt, 20h, **7^e leçon de répétition**

Groupe de lecture et d'écoute actives: 2^{ème} lundi du mois, 13h30 au foyer. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose» (éveil au contact du moi d'autrui, 30 jan 1923). «Les lignes directrices de l'Anthroposophie» et le thème de l'année. Rens.: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupes de travail:

– Lun 18h30–20h, **Groupe de Confignon**, Genève: «La Science de l'Occulte» de Rudolf Steiner (Die Geheimwissenschaft im Umrisse, GA 13). Chez E. Lamberg, 47 ch. de Moulaz, 1232 Confignon, Rens.: 022 771 18 63

– Mar 15h, **Groupe des Jordils**, Lausanne: «Le Karma, considérations ésotériques» (tome 4). Foyer de branche, Rens.: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07, dv.schwarz[at]bluewin.ch

– 1^{er} et 3^e mardi du mois, 19–21h, **Groupe de Neuchâtel**, Neuchâtel: «La Science de l'Occulte» de Rudolf Steiner, réunion «prieuré du souffle». Renseignements: Simone Dubois, 032 852 07 37

Eurythmie

Case postale 569, 1001 Lausanne, 021 806 21 68

Ecole d'eurythmie: Mar, 9–10 h, **Etude du cours d'eurythmie musicale de Rudolf Steiner**

Ateliers d'Art: responsable *B. Duvann*, tél. 021 806 21 68

– Lun, 18h30–19h30, **Eurythmie poétique**

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum: Oristalstr. 19, Liestal. Auskunft: Erika Chaudri, Brühlgasse 16, 4460 Gelterkinden, 061 981 60 13

Zweigabende: 19.30 h

Mi, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23). Gemeinschaftsarbeit

Künstlerische Kurse:

– **Heil-/Eurythmie**: *Gunna Gusewski*, 061 981 51 38

– **Kindereurythmie**: *Gabriela Baumgartner*, 061 851 54 55

Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Marta Jörg, 091 943 66 01 e Erika Grasdorf, 091 943 35 56

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

- Lun ore 19.00, **Cristo e l'anima umana**, O. O. 155
- Di 14-tgl., 17.30 h, **Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung** (GA 211)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola di Origgio, Dom ore 17.30, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Luzern, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache

Lese- und Gesprächsarbeit: Do, 20.15 h, Thema: **Theosophie** (GA 9/Tb 615)

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon. Sekretariat: Maja Brunold, Sonnenweg 13, 5646 Abtwil AG, Fon 041 787 04 07, Fax 041 787 04 01. Auskunft: Fon/Fax 041 420 76 51, anthro[at]kunstkeramik.ch, www.kunstkeramik.ch

Lese-/Gesprächsabende: Mi, 20 h, «**Anthroposophie als Zeitforderung**» (in: GA 84/Tb 654)

Lese-/Gesprächsnachmittage: Di Daten erfragen, 15–16.30 h, **Karmavorträge** von Rudolf Steiner, Leitung: Chr. West

Vortragsreihe: «Die Rudolf Steiner Schule – Was macht sie anders, und warum?», jeweils mittwochs, 20 h:

– 19. Okt, **Rudolf Steiner Schule – und danach?** Podiumsgespräch mit ehemaligen Schülern/-innen und Eltern. Gesprächsleitung: *Dr. Gabriel Sturmj, Luzern*

– 26. Okt, **Die Rudolf Steiner Schule Luzern – Was macht sie anders, und warum?** Ein Informationsabend mit Lehrern/-innen der Schule

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Ausk.: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 oder 041 240 02 24):

So 23. Okt, 11 h, **3. Stunde**

Eurythmie: *Andrea Koster*, 041 630 01 47, jeweils dienstags

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do 20.30–21.45 h, **Studienkreis: Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20.30 h

– So 23. Okt, **Hochschulgespräch**

– So 20. Nov, **10. Stunde** gelesen

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier, bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Rencontre: tous les jeudis, 20h15–22h00

Nous marquerons le 100^{ème} anniversaire des trois conférences de Neuchâtel (27 et 28.9.1911 et 18.12.1912), en les étudiant et les approfondissant par des apports personnels du jeudi 18 août au 24 novembre 2011 (en allemand GA 130).

Ecole de Science de l'esprit: voir sous *Neuchâtel-Yverdon*

Groupes et cours réguliers: se renseigner directement auprès des responsables

– **Eurythmie**: *Marie-Hélène Le Guerrannic*, 032 730 15 89

– **Thérapie**: *Björn Rigganbach*, 032 721 40 30

Neuhausen, Lesegruppe

Rudolf Steiner Schule Schaffhausen. Auskunft + Anmeldung: Britta Meyer, Tel. 052 672 15 34, E-Mail westport[at]bluewin.ch

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

– Sam 8 oct, 9h15–17h15, **Journée romande, 1^{ère} leçon** libre, La Branche, Savigny

– Dim 23 oct, 19h30–21h, **17^e leçon** lue, St-George, Yverdon

– Dim 20 nov, 19h30–21h, **18^e leçon** libre, L'Aubier, Montezillon

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien): Di 14-tgl., 20.15 h, **Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit göttlich-geistigen Individualitäten** (GA 224)

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Env. des Convers 70, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

Gemeinschaftsarbeit: Di 20.45 h, **Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung** und als Grundlage der Erkenntnis des Menschengestes (GA 233)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 21 21, info[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch; 044 787 27 33, kultur[at]paracelsus-spital.ch

VERANSTALTUNGEN: In der Cafeteria (wo nicht anders vermerkt). Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte direkt ans Paracelsus-Spital

Informationsabend für werdende Eltern: Mi 5. Okt, 19 h. Gespräche und Besichtigung der Gebärmutter mit dem Geburtshilfeteam PSR

Mittwochsgespräch:

26. Okt, 19.30 h. **Thema:** Dem Krebs begegnen – Was kann ich selbst für mich tun? Mit *Dr. Boris Müller-Hübenthal*

Welt Hospiz- und Palliative-Care-Tag: Sa 8. Okt, 10 h, **Noch einmal Leben!** Was leistet die Anthroposophische Medizin am Lebensende? Mit *Dr. Boris Müller-Hübenthal*

Spitalführung: Sa 19. Nov, 10–12 h, **Die integrative Medizin der Zukunft**

Ausstellung: Ab 22. Okt (Vernissage, 15 h), «**Farbklänge**». Bilder von Barbara Waldmann-Hebeisen

Kurse: (weitere Angebote unter www.paracelsus-spital.ch)

- **Kurs Bowen-Therapie.** Die Bowen-Therapie ist eine schonende Möglichkeit, Patienten ganzheitlich zu behandeln und kann Schmerzen, Verkrampfungen usw. verhindern. Die Kurse sind im Baukastensystem aufbereitet. Kursleiter, Auskunft, Anmeldung: *HP Tobias Hauser*, Leiter des Deutschen Zentrums für Bowen-Therapie, dzbt[at]bowentherapy.ch, +49 8807 94 77 35
- **Sich vom Beckenboden getragen fühlen:** Mi (Bitte Daten erfragen), 18.30–20 h. Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. gyn-info[at]paracelsus-spital.ch
- **Rund um die Geburt, Eltern und Kind:** Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Prospekt beim Sekretariat Gynäkologie/ Geburtshilfe, 044 787 24 50, gyn-info[at]paracelsus-spital.ch
- **Kindereurythmie:** Mo 15–15.30 h, mit *Liliana Pedrazzoli*. Auskunft: 044 787 27 30

Rüti ZH, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Hombrechtikon. Auskunft: Olga Briand-Nold, Rebrain 17, 8632 Tann, 055 240 82 07

Zweigabende: 20 h

– Fr 7. 14. 21. 28. Okt, 4. Nov, **Wendepunkte des Geisteslebens** (Tb 209). Gemeinschaftsarbeit

Künstlerische Kurse:

- **Sprachkünstl. Therapie:** *Ondrej Šofranko*, 044 932 51 69
- **Malkurse/Therapie:** *Bernadette Gollmer*, 055 240 68 75
- **Eurythmie, Malen, Plastizieren** im «Sonnengarten»: 055 254 40 70

St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43, andrespappe[at]bluewin.ch

Ecole de Science de l'esprit: 20h. *relâche estivale*

– Dim 30 oct, 19^e leçon tenue librement

– Dim 20 nov, échange basé sur les mantras de la 19^e leçon

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstr. 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071 244 59 07

Zweigabende: 19.45 h

- Mo 24. Okt, 7. Nov, **Weiterarbeit an den Vorträgen Offenbarungen des Karma** (GA 120/Tb 620)
- Mo 31. Okt, **Feier für die Verstorbenen.** Ruth von Siebenthal, Yvonne Kuratli-Bösch, Margrit Wirz-Heinzelmann
- Fr 4./Sa 5. Nov, **Michaelitagung** von Zweig und Christengemeinschaft. **Entwicklung des Herzens – erleben im Tun und erarbeiten im Gespräch.** Mit *Christian Breme*, Plastiker, und *Edith Halsmeyer*, (Heil-)Eurythmistin

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 23. Okt, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, 16. Stunde gelesen

– So 20. Nov, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, 17. Stunde gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 18 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Leitung: *Heiner Frei*, 071 244 03 86
- Mi 16. Okt, 9. Nov, 16 h, **Nachmittagsarbeit: Die soziale Grundforderung unserer Zeit** (GA 186, Tb 746). Leitung: *Hermann Schölly*, 071 244 59 07
- Fr 25. Nov, 19.15 h, **Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur.** Auskunft: *Annelies Heinzelmann*, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

- **Laut- und Toneurythmie:** Do 19.15 h, *Vera Vassilewskaia*, 071 351 54 94
- **Eurythmie:** *Marie-Agnès Albertin*, 071 870 02 93, *Vera Vassilewskaia*, 071 351 54 94, *Lucia Weber*, 071 220 41 33
- **Sprachgestaltung:** *Barbara Becher*, 071 280 11 20 (auch Therapie), *Heinz Lindenmann*, 071 688 72 92
- **Malen:** *Annelies Heinzelmann*, 071 288 51 09, *Günther Bolts-hauser*, 071 351 50 29
- **Bothmer-Gymnastik:** *Catrin Albonico*, 071 222 06 03
- **Biographiearbeit:** *Beate Schollenberg*, 071 366 00 82

Sargans, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Loose, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidiloose[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: 19.30 h

Mo (Daten erfragen), **Mein Lebensgang** (GA 28/Tb 636)

Schaffhausen,

Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Vordersteig 24, Schaffhausen. Auskunft: 052 681 22 87

Zweigabende: 20 h

Mi, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, im Eurythmiezimmer: So Datum erfragen, 10.15 h, 10. Stunde gelesen

Lesegruppe: Mo 15–17 h, Auskunft: U. Schütt, 052 659 62 06

Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

Schwanden i.E.,

Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Ort: Bei Claudio Fontana, Haueten, 3418 Rüegsbach i.E. Auskunft: Peter Blaser, Niederried, 3433 Schwanden i.E.

Gemeinschaftsarbeit: Mo 14-tgl., 20.15 h, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Oberemmental, Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau): So 2. 23. Okt, 20. Nov, 10.15 h

Solothurn,

Anthroposophischer Arbeitskreis AGS, Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS, anthrosana, Arlesheim

Öffentliche Vortragsreihe: «Lebens-ENDE – Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht» in der Jugendherberge Solothurn, Landhausquai 23, um 20 h

– Fr 4. Nov, **Vom Umgang mit dem Alter.** Referent: *Dr. med. Kaspar Jaggi*

– Fr 11. Nov, **Zum Wesensbild der Demenz – Gesichtspunkte zu Verständnis und Behandlung.** Referent: *Dr. med. Christian Schopper*

– Fr 18. Nov, **Lebensbegleitung und Pflege bis zum Tod.** Menschenkundliche Betrachtungen und praktische Anwendungen. Referentin: *Lic. phil. Ursula Neuhaus*

Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn. Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: 20 h

Mo 24. Okt, 7. Nov, **Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen ... und sein Selbst?** (GA 145)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuthes Worel): Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn, im Heileurythmie-Raum, 20 h (Blaue Karte nicht vergessen):

– Fr 7. Okt, **Hochschulgespräch**

– Fr 21. Okt, **17. Stunde** gelesen

– Fr 18. Nov, **18. Stunde** gelesen

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Ausk.: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[at]solnet.ch

Zweigabende: 20 h

– Di 4. Okt, **Lesen der Michael-Imagination** (in: GA 229)

– Di 11. 18. Okt, 8. Nov, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. I, GA 235)

– Di 25. Okt, **Gesundheitliche Belastungen durch elektromagnetische Störfelder.** Erfahrungen und Hintergründe aus anthroposophischer Sicht; Lösungsansätze, Fragenbeantwortung. Vortrag von *Dr. med. Annette Himmelstoos, Schopfheim*

Vortrag in der Jugendherberge Solothurn, Landhausquai 23: Do 3. Nov, **Zombies, Vampire und Co. – Die Helden der Fantasy-Medien.** Woher kommen sie, was wollen sie? Vortrag von *Johannes Greiner, Dornach*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn. Zutritt nur mit blauem Zertifikat, 20 h:

– Fr 7. Okt, **Hochschulgespräch**

– Fr 21. Okt, **17. Stunde** gelesen

– Fr 18. Nov, **18. Stunde** gelesen

Künstlerische Kurse: Lauteurythmie: Mo 3. 17. 31. Okt, 14. Nov, *Silvia Escher, Dornach*, 061 701 28 55

Spiez, Berner Oberland-Zweig AVS

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez

Zweigabende: Mo 14-täglich, **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737)

Thusis, Gesprächsgruppe

Auskunft: Erika Salzgeber, 081 630 01 63

2. + 4. Mo d. Monats, 19.40–21.20 h, **Die soziale Grundforderung unserer Zeit – in geänderter Zeitlage** (GA 186)

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestr. 20, Musiksaal (3. St.), Uster. Auskunft: Helene Schmidli, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster, Fon/Fax 044 940 28 85, hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch

Zweigabende: 20 h (Veranstaltungen mit Eurythmie können evtl. kurzfristig in andere Örtlichkeiten verlegt werden. Auskunft: 044 940 28 85). **Herbstferien:** 10.–21. Okt

– Mo 3. Okt, **Was ist die Erde im Makrokosmos?** Leitsätze 153–155, GA 26

– Mo 24. Okt, **Blick ins Zeitgeschehen. Kinder einer neuen Zeit!** Wer sind sie – wie leben sie, die Kinder im Jahr 2011? Vortrag von *Bettina Mehrrens, Adliswil*, mit anschliessendem Gespräch

– Mo 31. Okt, **Totengedenkfeier.** Sprache, Gedenkritual, Eurythmie, Musik

– Mo 7. Nov, **Das rosenkruzerische Christentum** (in: GA 130, Vorträge vom 27./28.9.1911). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Kleiner Saal, in der Rudolf-Steiner-Schule Wetzikon, 16 h:

– So 23. Okt, **4. Stunde** gelesen

– So 13. Nov, **4. Stunde** Gespräch

Walkringen, Rütthubelbad

3512 Walkringen, Fon 031 700 81 81/83, Fax 031 700 81 90, www.ruetthubelbad.ch, bildung[at]ruettihubelbad.ch,

VORTRÄGE UND KURSE 2011:

– 7.–9. Okt, **Die heilende Kraft der Stimme.** Mit *Bernhard Mikuskovics, Wien*

– 7.–9. Okt, **Die Schule der Selbstlosigkeit – Der Weg des Christus-Impulses durch die Evolution und die Zukunft der Menschheit.** Mit *Andreas Neider, Stuttgart*

– 14.–16. Okt, **Der christlich-esoterische Schaffensgrund des Isenheimer Altars.** Mit *Manfred Gödrich, Kähofen*

– Mo 17. Okt, **Exkursion: Bildbesprechung des Isenheimer Altars** im Museum Unterlinden, Colmar. Mit *Manfred Gödrich, Kähofen*

– 21.–23. Okt, **Gesichter in Wandlung – Köpfe modellieren.** Mit *Marita Caspari, Basel*

– Sa 22. Okt, **Anthroposophische Pflege: Wickel und Kompressen – wärmen und reizen.** Mit *Ursula Neuhaus*

– Sa 22. Okt, **Schreibwerkstatt (IV).** Mit *Michaela Wendt*

– Sa 22. Okt, **Was kann der Garten zur Gesundung der Natur und des Menschen beitragen?** Themen aus der biodynamischen Arbeit (II). Mit *Dolderer, Randuja, Frischknecht, RHB, Walkringen*

– Sa 22. Okt, **Vom Kind zum Erwachsenen – der lange Weg zu sich selber** (III). Mit *Thomas Schaefer, Bern*

– 28.–30. Okt, **Der menschliche Lebenslauf als Einwegweg.** Mit *Anton Kimpfner, Freiburg i. Brsg., Regula Berger, Bern*

– 28.–30. Okt, **Klang im Alltag.** Mit *Heinz Bürgin, Lichtensteig*

– Sa 29. Okt, **Gewaltfreie Kommunikation** (II). Mit *Martin Rausch, Hünibach*

– Sa 5. Nov, **Anthroposophische Pflege: Sterben – ein Prozess aus anthroposophischer Sicht.** Mit *Ursula Neuhaus*

Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Elisabeth Ruef, Enggistenstr. 22, 3076 Worb, 031 839 57 86, elisabeth.ruef[at]bluewin.ch

Gruppenarbeit: im Dachraum

– So 20 h, **Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen** (GA 16)

– Di 19 h, **Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234)

– Do 16 h, **Das Markus-Evangelium** (GA 139)

Winterthur,

Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule Winterthur, Maierenstr. 15. Ausk.: Verena Egli, 052 315 36 58, info[at]andersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, Fax 052 364 16 47, sekretariat[at]andersen-zweig.ch

Zweigabende: 20 h

– Di 4. Okt, **Der Tod als Erneuerer.** Vortrag von *Karen Swassjan*

– Di 11. Okt, **Metamorphosen – künstlerische Übungen.** Gemeinschaftsarbeit mit *Esther Gerster*

– Di 18. Okt, **Amerika – China – Russland. Im Schatten einer Zukunft.** Vortrag von *Karen Swassjan*

– Di 25. Okt, **Okkulte Hintergründe gegenwärtiger Geschichte. Sonnenflecken, Erdbeben – eine Antwort des Kosmos.** Vortrag von *Bernd Lampe*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20):

So 2. Okt, 9–9.45 h, **Vorgespräch**, 10 h, 15. Stunde

Kurse:

– **Gesprächsarbeit für jedermann:** Mo 15–16.30 h, Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen und sein Selbst? (GA 145). *Ernst Heinzer*, 052 233 32 20

– **Heileurythmie:** Auf Anfrage: *Elisabeth Owenstone* 052 202 05 70, *Angela Weishaupt* 052 242 79 93

– **Sprachgestaltung:** Di 18.45 h, *Katja Cooper-Rettich* 061 331 09 69

– **Eurythmie:** Auf Anfrage: *Katinka Penert* 052 202 82 32, *Werner Beutler* 052 233 23 84, *Heinrich Koebel* 052 242 41 00

Zofingen,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Ausk.: Christina Thäler, Hirschparkweg 10, 4800 Zofingen, 062 751 65 02

Lesekreis: Mi 14-tgl., 20 h, **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182/Tb 740)

Maltherapie, künstlerische Kurse, Biografiearbeit: *Christina Thäler*, Künstlerisch-therapeutisches Atelier, 062 751 65 02

Zürich, Anthroposophie aktuell

Auskunft: Thomas G. Meier, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de

Studienkurs mit Thomas G. Meier: Do 20 h, **Wie verändert sich der Mensch durch eine innere Arbeit?** Jeweils davor, 19.15–19.45 h: Daskalos-Meditation

Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Ort: Tobias-Haus, Zürichbergstr. 88, Zürich. Benjamin Hemberger, Eggweg 2, 8496 Steg im Tössstal, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte: 19.15 h

Ab Mo 3. Okt, **Über Gesundheit und Krankheit.** Grundlagen einer geisteswissenschaftlichen Sinneslehre (GA 348/Tb 722, «Arbeiter-Vorträge»). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

Eurythmiekurs

Tobias-Haus, Zürichbergstrasse 88, Zürich. Auskunft und Anmeldung: Danielle Volkart, 061 701 92 47

Ton- und Laut-Eurythmie für Eurythmisten u. fortgeschrittene Laien: Sa 11–13 h

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Erna Bächli-Nussbaumer, Aternweg 14, 8057 Zürich, 044 311 70 70

Studium, Klasse, Feiern

Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Flury/Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: Andrea Klapproth, 079 732 01 38, andrea.klapproth[at]gmx.ch

8. Okt, 5. Nov, 14.30–17 h

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat: Judith Peier, Fon 044 202 35 53 (mit Combox), Fax 044 202 35 54

MITGLIEDERPROGRAMM:

Zweigabend: 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mo 3. Okt, «**Erlebnisse des geistig-seelischen Wesens des Menschen während des Schlafes.**» Vortrag vom 12.11.1922. Textarbeit aus GA 218 mit Barbara Egli
 - Mo 10. Okt, **Naturkatastrophen und Gewalt in der Welt des Menschen – esoterische Hintergründe.** Vortrag von Marek Majorek, Erlenbach i.S.
 - Mo 17. Okt, **Ökonomische Theorien: ihre praktische Bedeutung und Wirksamkeit in der Gegenwart.** Vortrag von Christoph Strawe, Stuttgart
 - Mo 24. Okt, **Fukushima und die Zukunft der Menschheit.** Die Wiedergeburt des 1. Johannes-Briefs in der Grundsteinmeditation Rudolf Steiners. Vortrag von Bernd Lampe, Friesland
 - Mo 31. Okt, «**Die Chymische Hochzeit des Christian Rosenkreutz.**» Der erste Tag. Rezitation/Lesung von M.-H. Bally und W. R. Wendt, Königsbrunn
 - Di 1. Nov, 19.30 h, «**Die Chymische Hochzeit des Christian Rosenkreutz.**» Der zweite Tag. Rezitation/Lesung von M.-H. Bally und W. R. Wendt, Königsbrunn. Ort: Pestalozzi-Zweig
- Zweignachmittag:** Fr 14. Okt, 15 h, **Das Matthäus-Evangelium.** Gemeinschaftsarbeit mit GA 123/Tb 668. Lesezimmer
- Bibliothek/Büchertisch:** geöffnet Mo 19–19.45 h

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Planeten- und Tierkreisraum: Daten bitte erfragen

- So 2. Okt, 10.45 h, **17. Stunde** frei gehalten
- So 2. Okt, 19.45 h, **17. Stunde** Gesprächsarbeit

ÖFFENTLICHES PROGRAMM:

Sa 8./So 9. Okt, **Das Geheimnis der Sprache Rudolf Steiners.** Seminar mit Irene Diet, Berlin. Sa 14–19 h, So 9–13 h

Arbeitsgruppen/Kurse:

- Di 4. 25. Okt, 20 h, **Mysterien und Mysteriengeschichte im Lichte der Anthroposophie.** Mit Lieven Moerman, Adliswil. Tierkreisraum
- Do 13. 27. Okt, 20 h, **Goethes Weltanschauung** (GA 6). Seminar mit Dr. Karen Swassjan, Basel. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Tierkreisraum
- Fr 7. 28. Okt, 16.30 h, **Die Mysteriendramen Rudolf Steiners.** Seminaristische Arbeit. Infos 044 840 47 49
- Sa 15. Okt, 9 h, **Aktuelle Fragen und methodische Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung.** Leitung: Udo Herrmannstorfer, Dornach. Tierkreisraum. Ausk.: R. Zuegg, 044 715 23 87

Künstlerische Kurse:

- Sprachgestaltung: Mo 18–19 h, M. Lüthi, 061 701 63 68
- Eurythmie: Mi 17.30–18.30 h, M. Forster, 044 281 30 02
- Eurythmie: Mi 18.45–19.45 h, M. Forster, 044 281 30 02
- Malen: Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

Pestalozzi-Zweig AVS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Interessenten sind willkommen, auch wenn sie nicht Mitglieder sind

Zweigabende: 19.30 h

- Di 4. 25. Okt, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt. Der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177). Studienarbeit
- Sa 8./So 9. Okt, **Das Geheimnis der Sprache Rudolf Steiners.** Seminar mit Irene Diet, Berlin. Sa 14–19 h, So 9–13 h. Ort: Michael-Zweig
- Mo 31. Okt, 20 h, «**Die Chymische Hochzeit des Christian Rosenkreutz.**» Der erste Tag. Rezitation/Lesung von M.-H. Bally und W. R. Wendt, Königsbrunn. Ort: Michael-Zweigs
- Di 1. Nov, 19.30 h, «**Die Chymische Hochzeit des Christian Rosenkreutz.**» Der zweite Tag. Rezitation/Lesung von M.-H. Bally und W. R. Wendt, Königsbrunn

Künstlerische Kurse:

- Sprachgestaltung: W. Graber 056 288 22 10
- Malen: U. Csuka 044 381 49 60

Bibliothek: Ursula Kühne, 044 950 41 35

Arbeitsgruppen:

- Do 13. 27. Okt, 3. Nov, 20 h, **Seminar Goethes Weltanschauung** (GA 6), mit Dr. Karen Swassjan. In den Räumen des Michael-Zweigs, Lavaterstr. 97, Zürich. Auskunft: Bruno Gloor 044 391 72 17
- Do 14-tgl., 14.30 h, **Lesegruppe Die Vorträge Rudolf Steiners.** Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium (GA 148). Bei Ilse Ort, Plattenstr. 50, Zürich, 044 252 66 43
- Fr 14-tgl., 16.30–17.45 h, **Seminar Die Mysteriendramen,** mit Thomas Witzemann, im Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich. Infos 044 840 47 49

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit

Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

Biografiearbeit: Einzel-/Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung/Sprechchor

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, www.pegasusquell.de

Sprachgestaltung: Fr 10.15–11.30 h, 15–16.15 h, Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

Sprechchorarbeit zu den christlichen Jahresfesten (nur für Geübte): Do 18 h, in den Räumen des Michael-Zweigs, Lavaterstrasse 97, Zürich

Work-out-Schauspielkurs: Fr 17–19 h (auch für Schüler/innen und Studierende)

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich. Auskunft: Werner Graber, 056 288 22 10, Werner.Grab[at]bbbaden.ch

Sprechchor: Do (14-tgl.), 18–19.45 h. Teilnehmende des früheren Sprechchors von Beatrice Albrecht arbeiten an den 12 Tierkreisstimlungen und der Satire von Rudolf Steiner. Auch für ambitionierte Laien. Der Sprechchor kann als Fortbildung in Sprachgestaltung besucht werden. Leitung: Dietmar Ziegler. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

Schauspielkurs: Grundlagen des Schauspiels und Shakespeare-szenen. Sa 9.30–11.30 h. Anmeldung: dietmar.ziegler[at]ymail.com, 077 460 03 19

Wochensprach-Gruppe

Auskunft und Anmeldung: Johannes Starke, 044 383 70 56, johannes.starke[at]taegerst.ch

Eurythmie-Studienarbeit zum Seelenkalender: Mi 17.30–18.45 h. Thema: Die Farbenklänge durchs Jahr. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstr. 1, 6300 Zug. Postadr.: Flachsacker 18, 6330 Cham. Auskunft: Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75 50, Fax 041 780 29 88

Zweigabende: 19.45 h

Mo 17. 24. 31. Okt, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13). Bucharbeit

Öffentliche Vorträge mit Marcus Schneider, Basel: Jeweils 20 h, im Casino Zug, Konferenzsaal:

- Do 20. Okt, **Gegenwärtigste und ihre Überwindung – Hunger nach Sinn**
- Fr 21. Okt, **Die Weltlage als Suche nach der Mitte – die Suche nach Liebe**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Die Stunden finden jeweils im Zweiglokal um 10 h, die Gespräche um 20 h statt. So 2. Okt, **2. Wiederholungsstunde** gelesen

Nachrichten / Informations

«Mal mal!»

Wenn Sie ein eigenes Bild malen wollen, für sich, zum Verschenken oder einfach so, leitet Sie am Wochenende vom 22. (14–19 h) und 23. (10–15 h) Oktober die Künstlerin Dorothea Templeton in ihrem Atelier in Dornach an. *Red.*

Infos: info[at]dorothea-templeton.de, 061 701 84 52.

anthromedia
Internetportal Anthroposophie

Hier finden Sie Nachrichten, grundlegende Informationen und Fachdossiers zur Anthroposophie und ihren kulturellen und sozialen Initiativen.



www.anthromedia.net
deutsch/english/francais/italiano

Neuer Webauftritt:

Zum 21.10.2011 zeigt sich das Internetportal für Anthroposophie www.anthromedia.net in einem neuen Gewand.

Lukas Klinik, Arlesheim

Film über Krebstherapie

Auf der Internetseite der Lukas Klinik, Arlesheim (www.lukasklinik.ch), ist seit Neuestem neben einem Film über das Mistelpräparat Iscador auch ein Image-Film zur Lukas Klinik von Regisseur Matthias Affolter, Basel, aufgeschaltet. Der ruhige Film gibt den Krebspatienten Raum, die überraschend offen über ihr Erleben an der Diagnose und in den Therapien sprechen – die Bildregie folgt frei und respektvoll ihren Schilderungen. Eines der ersten Bilder: Ein leeres Klassenzimmer mit hochgestellten Tischen, an der Wandtafel im Hintergrund ist der Satz «Religionsunterricht fällt heute aus» zu sehen. Dem Betrachter wird unmittelbar klar, was Krebs im sozialen Umfeld der Erkrankten anrichtet. Dazwischen erklären, unaufdringlich eingewoben, Ärzte den anthroposophische Therapieansatz. Es sind aber wiederum die Patienten, die den Weg zu ihrem Gesunden, zu sich selbst beschreiben, schlicht und glaubwürdig. Ein schöner Film, gerade auch für Betroffene. *Red.*

Im Wagner-Himmel angelangt

Die Sopranistin Marion Ammann, Dornach, wurde von Katharina Wagner angefragt, die Siegelin im Sieben-Stunden-«Ring» im Teatro Colon in Buenos Aires zu singen. Die Urenkelin Richard Wagners trug sich schon lange mit der Idee, die Spieldauer des «Rings» auf eine eintägige Aufführung zu reduzieren. Nachdem sie denkt, nun einen Weg gefunden zu haben, trotz Streichungen dem Stoff gerecht zu werden, ist die Premiere am 27. November 2012 geplant.

In der Schweiz ist Marion Ammann zu hören am 31. Oktober in einem Liederabend in der Halde beim Goetheanum, am 15. November zur Buchvernissage Albin Fringeli im Alten Schlachthaus, Laufen, mit John Rutter am 20. November in der Stadtkirche, Liestal, und 11. Dezember im Goetheanum, ab Januar 2012 am Theatre de Geneve mit «Richard III.», am 3. April in der Tonhalle St. Gallen und am 11. April in der Tonhalle Zürich mit dem Verdi-Requiem. Ausserdem ab April an der Frankfurter Oper mit «Il volo di notte». *Red.*

Culture à la Branche

Samedi 8 octobre à 17h15

Théâtre, eurhythmie et musique

Le conte du serpent vert selon J.W.

Goethe

Résidents et collaborateurs de La Branche

Dimanche 9 octobre à 16h30

Concert

Quatuors romantiques de Brahms, Schumann, Rossini

C. Presutti, soprano; K. Mi-Young, alto; J. Caicompai, ténor; W. Barta, basse; J.M. Perrin, piano. *Réd.*

Association La Branche, 28 Chemin de la Branche, 1073 Mollie-Margot, www.labranche.ch

Zukunft säen! / Semer l'avenir !

Infos: www.avenirseem.ch

15. Oktober, 15:30
Humanus Haus
5115 Rubigen, BE

22 octobre, 10:00
La Colombéra
6592 Sant'Antonino, TI

8 octobre, 10:00
Ferme de Fémé
1257 La Croix-de-Rozon, GE

15. Oktober, 11:00
Schwalbenhof
8926 Hauptikon, ZH

23. Oktober, 12:00
Quellenhof, Mättenbach
4954 Madiswil, BE

8 octobre, 14:00
Ferme des Verpillères
1244 Choulex, GE

15. Oktober
Rütihof
5624 Bünzen, AG

29 octobre, 15:00
Ferme bio
2950 Courgenay, JU

9. Oktober, 10:00
Neuhof
4153 Reinach, BL

16 octobre, 15:00
Foire de Romainmôtier
1526 Juriens, VD

29. Oktober
Hof Wagenburg
8607 Seegräben, ZH

11 octobre
Hof Bressler
6822 Arogno, TI

16. Oktober
Hof Gass
4494 Oltingen, BL

30. Oktober, 14:00
GZPK, Hof Breitten
8634 Hombrechtikon, ZH

Rudolf Steiner aujourd'hui

Congrès à Colmar les samedi 15 et dimanche 16 octobre 2011

Le passage dans le nouveau millénaire s'est accompagné, pour l'humanité, d'épreuves d'un genre nouveau par leur caractère violent, accéléré et globalisé ; catastrophes naturelles et technologiques, guerres stratégiques, crises financières, malaises sociaux... Dans son intériorité aussi, l'être humain est tiraillé par des forces importantes bien que moins visibles : domination et rejet de l'autre, anesthésie psychique, incapacité d'agir, vie instinctive...

Nous sommes tous concernés par ces réalités tant extérieures qu'intérieures engendrant souffrance et indignation, et particulièrement sentiment d'impuissance et désarroi. Nous ressentons pourtant qu'au fond de nous l'ap-

pel tenu mais authentique de l'humain, survit toujours et aspire confusément à exister vraiment. A l'aube de deux guerres mondiales dévastatrices, Rudolf Steiner percevait qu'aussi longtemps que les hommes ne changeraient pas leur façon de penser et ne prendraient pas au sérieux leur vie intérieure, les choses empireraient au dehors, et de crise en crise, mettraient en péril le devenir même de la terre.

A l'occasion du 150^{ème} anniversaire de la naissance de Rudolf Steiner, on peut aujourd'hui s'interroger. Au sein de sa pensée et parmi toutes ses impulsions dans le domaine de l'art et de la vie (médecine, agriculture, pédagogie...), quelle est l'originalité de son message ?

Quelle spécificité parcourt en filigrane sa vie et son œuvre ? En quoi offre-t-il aujourd'hui des pistes concrètes pour l'être humain en mal d'identité mais toujours en quête de liberté ?

La Société anthroposophique en Alsace nous propose deux jours de conférences et d'échanges sur ce thème, avec Jean Zandonella, Antoine Dodrimont, Danuta Pérennes, Lucien Turci, Guy Chaudron, Fernand Krust, Dominique Leiber et Vassilje Comsa au violoncelle. La chute de l'antéchrist d'Albert Steffen sera représenté le samedi soir par le Labothéâtre03. *Réd.*

Salle du cercle Saint-Joseph, 1 Rue Saint Joseph, Colmar

Pour tous renseignements :
Béatrice Bihl, +33 389 25 53 02 ou +33 684 89 96 03
[beatrice.bihl\[at\]orange.fr](mailto:beatrice.bihl[at]orange.fr)

«Le travail n'est pas une marchandise»

Pendant 4 jours, du samedi 29 octobre, à 8h30, au mardi 1er novembre 2011, à 17h30, Michel Laloux propose un séminaire à Crillon-le-Brave, en Provence, sur un sujet brûlant d'actualité : une économie à valeur humaine. Il y sera question du travail, de la rémunération, du chômage, des retraites... Ce séminaire nous fera développer une vision globale de l'économie qui place l'être humain en son centre et s'organise pour le servir plutôt que pour l'asservir.

Il est ouvert à ceux qui veulent comprendre la crise actuelle et développer une nouvelle forme d'économie citoyenne. Aucune formation préalable n'est requise. Kristiina Vesmes-Laloux proposera des récréations rythmiques.

Renseignements et inscription:
+33 490 66 65 32, [info\[at\]democratie-evolutive.fr](mailto:info[at]democratie-evolutive.fr),
www.democratie-evolutive.fr

Pour le 150^e anniversaire de la naissance de Rudolf Steiner

Prendre soin de la terre et de l'être humain, actualités des apports humanistes de Rudolf Steiner

Congrès du 18 au 19 novembre 2011, parrainé par Marie-Monique Robin
Génocentre d'Evry, 1 rue de l'Internationale, F-91002 Evry cedex

Au programme : conférence d'ouverture le vendredi 18 novembre à 20h15 : « Prendre soin de la Terre et de l'Être humain, c'est urgent », par Tho Ha Vinh, responsable de la formation au CICR à Genève ; conférence le samedi 19 novembre 2011 à 9h15 : « Les apports humanistes de Rudolf Steiner » par Antoine Dodrimont (président de la Société Anthroposophique Française, pédagogue) ; suivie de sept ateliers qui apporteront des témoignages sous forme participative ; d'une Table-ronde « Voix diverses pour un champ commun » et du spectacle de clôture « Chants de la terre et des étoiles » de Luzmila Carpio, ancienne

ambassadrice de Bolivie en France, chanteuse de renommée internationale qui porte les messages d'amour de la Terre issus de son peuple quechua. En parallèle, marché d'agriculteurs bio-dynamistes venus des quatre coins de la France, et forum des associations présentant des alternatives écologiques et humanistes concrètes dans différents domaines (éducation, habitat, jardinage et agriculture, gestion de l'eau, recherche scientifique...). *Réd.*

Renseignements et inscription
Mouvement de l'Agriculture Bio-Dynamique
5 place de la Gare, F-68000 COLMAR, +33 389 24 36 41
[info\[at\]bio-dynamie.org](mailto:info[at]bio-dynamie.org), www.bio-dynamie.org

Ita Wegman Klinik mit zwei neuen Angeboten:

Ambulatorium in der Markthalle Basel eröffnet

Nach einer längeren Planungs- und Umbauphase wurde die ambulante Filiale der Ita Wegman Klinik in der Markthalle Basel eröffnet. Anfang Oktober hat das Ambulatorium seinen Betrieb aufgenommen. Schwerpunkt der Praxis ist die medizinische Grundversorgung und die ambulante ärztliche und pflegerische Betreuung von onkologischen Patientinnen und Patienten. *Red.*

Ita Wegman Ambulatorium, Viaduktstrasse 12, 4051 Basel, 061 205 88 88, ambulatoriumbasel[at]wegmanklinik.ch

Ganzkörper-Hyperthermiebehandlungen

Seit Anfang September können in der onkologischen Tagesklinik der Ita Wegman Klinik Patientinnen und Patienten mit Ganzkörperhyperthermie behandelt werden. Dabei werden sie hauptsächlich von Dr. Maurice Orange betreut, der bisher in England über viele Jahre Erfahrungen mit dieser Fiebertherapie onkologischer Patienten gesammelt hat. *Red.*

Onkologische Tagesklinik, Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim, 061 705 79 06, tagesklinik[at]wegmanklinik.ch

25.920 · ICH eurythmieperformance

Am 7. Oktober ist Vera Koppheles Eurythmieperformance «25.920 · ICH» im Teatro Materno in Ascona zu sehen. Die Casa Andrea Cristoforo in Ascona bietet dazu ein spezielles Wochenendpaket (7.–9.10.2011) an. *Red.*

Infos:
Teatro San Materno, Via Losone 3, Casella Castale 989, 6612 Ascona, 079 646 16 14, www.teatrosanmaterno.ch
Eintritt Eurythmie performance: CHF 25.–/CHF 20.–.

Casa Andrea Cristoforo, via Collinetta 25, 6612 Ascona, 091 786 86 96 00, www.casa-andrea-cristoforo.ch
Wochenendpaket: inkl. Frühstück, Ticket Eurythmieperformance, Shuttle-Bus Casa – Teatro-Materno und zurück, CHF 300.–(EZ) respektive CHF 480.– (DZ).

Ein neuer Zweig

Am 1. Oktober wird mit dem «Zweig zur Sozialgenese» ein Zweig auf sachlichem Feld der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und der Schweizer Landesgesellschaft, mit Mitgliedern bis nach Berlin, gegründet. Darin finden Menschen zusammen, die an einer zeitgemässen Gemeinschaftsform aus einer Geistigkeit des Individuums arbeiten wollen. Mit geschultem Ich-Sinn will wach die Ich-Fähigkeit entwickelt und aus dem Moment heraus eingesetzt werden. Mit dem, was aus der höheren Ich-Einheit als der des gewöhnlichen Alltagsselbst kommt, will an und mit der Anthroposophie gearbeitet und gestaltet werden. Es wird davon ausgegangen, dass das einzelne Ich, das sich gefunden hat, neu die Gemeinschaft sucht und an ihr mitgestaltet aus seinen ureigenen, individuellen Impulsen heraus. Das heisst, die Arbeitsformen dieses Zweiges formen sich gemäss diesem Fähigkeits-Bildungs-Prozess.

Es ist mir eine Freude, dass mit dieser Art der Arbeit im «Gewand der Anthroposophie» ein weiterer Goldfaden eingewirkt wird, der in seiner eigenen Weise das Gewebe der Gesellschaft bereichert.

*Esther Gerster,
Vorstand der Anthroposophischen
Gesellschaft in der Schweiz*

Kontakt und Zweigadresse: Christoph Merholz, In den Zielbäumen 5, 4143 Dornach

Das Lebensgefüge der Musik

Tagung zum Lebenswerk Wilhelm Dörfles für MusikerInnen und EurythmistInnen

**14.– 16. Oktober 2011
Goetheanum Dornach**

*Sektion für Redende und
Musizierende Künste, Goetheanum*

Programm und Informationen: 061 706 43 59, www.goetheanum.ch/2348.html

Begegnung Grundeinkommen Schweiz

**Sonntagsgespräch über Geld und das bedingungslose Grundeinkommen
Sonntag, 16. Oktober 2011, 11 h bis 15.30 h
Landhaus Solothurn, Säulenhalle, Landhausquai 4**

Programm

- 11 h Begrüssung *Ursula Piffaretti*
- 11 h «Freiheit / Verantwortung und das bedingungslose Grundeinkommen?», *Christof Wiechert*
Publikumsgespräch, Moderation: *Enno Schmidt*
- 12.20 h Getränke und belegte Brötchen
- 12.50 h «Das Grundeinkommen – ein Kulturimpuls», *Enno Schmidt*
«Bedingungsloses Grundeinkommen – verfassungsgerechtes Geld», Diskurs, *Daniel Häni/Christoph Pfluger*, Moderation: *Enno Schmidt*
- 14 h Kaffee und Gebäck
- 14.20 h Publikumsgespräch, Moderation *Enno Schmidt*
- 15 h Die Essenz vom Geschehenen – Ausblick, *Christof Wiechert*
- 15.25 h Schlussworte – Ende der Tagung, *Ursula Piffaretti*

Die Tagung ist öffentlich. Anmeldung: office[at]art-impresario.com
Die Teilnahme an der Tagung ist frei. Anstelle eines Eintrittsgeldes spenden die Teilnehmenden nach ihren Möglichkeiten an die Stiftung Kulturimpuls Schweiz. Postkonto: 60-313280-0, Stiftung Kulturimpuls Schweiz
IBAN: CH84 0900 0000 6031 3280 0, SWIFT: POFICHBEXX
Veranstalter: Begegnung Grundeinkommen Schweiz, Ursula Piffaretti, Zug
Organisation: art impresario, Thaddäus Heil, Wien

Theo Furrers Linien des Monats | Les lignes du mois de Théo Furrer

